



Gemeindenachrichten

Zwettl

Mitteilungen des Bürgermeisters



4/2002

Hilfe und
Wiederaufbau nach
dem Hochwasser



Waldviertler

Abfischzeit

Programm

19.10.02 um 19.00 Uhr
Fisch-Gala in der Stiftstaverne

26.10.02 ab 9.00 Uhr
Abfischen am Teich

27.10.02 ab 11.00 Uhr
Fischbuffet in der Stiftstaverne

ab 15.00 Uhr Fischereiführungen und
Kinder kochen "fish and chips" in der Fischerei



26. Oktober 2002 ABFISCHFEST Rudmannser Teich

Stift Zwettl, 9 - 15 Uhr

Stift Zwettl, 02822/550-0
info@stift-zwettl.at

FISH, FOOD and FUN

Erleben Sie hautnah die einzigartige
Atmosphäre beim Abfischen eines
Waldviertler Teiches.

"Stift Zwettler Teichwettspiele, Fisch-
verkauf in der Fischerei, Fischspezialitäten
in der Stiftstaverne und bei den
"Wir Zwettler Wirten"

Weitere Abfischtermine im Waldviertel
unter: www.abfischfest.at

Hausmesse

10. - 13. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr




josko
Fenster und Türen
Innovation aus erster Hand.

A. JANDA

Beratung - Verkauf
Montage - Service

Fenster
Türen
Tore
Sonnenschutz

3910 Zwettl, Industriest. 1
Tel.: 02822/53 112
Fax: Kl. 12
toni.janda@utanet.at

www.josko.at
www.hoermann.at





Das riesige Ausmaß der Überschwemmungen im Stadtgebiet von Zwettl dokumentiert diese Aufnahme vom 14. August dieses Jahres.

Wiederaufbau und Hilfe nach dem Hochwasser

Die katastrophalen Hochwasserereignisse vom 7./8. und 12./13. August 2002 haben in der Stadt und Gemeinde Zwettl tiefe Spuren hinterlassen. Viele Familien, Wohnhäuser, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe und auch gemeindeeigene Einrichtungen waren bzw. sind von den Auswirkungen dieser Geschehnisse massiv betroffen. Bis Anfang September 2002 langten im Stadtamt Zwettl insgesamt 480 Schadensmeldungen ein. Nach derzeitigem Informationsstand wurden rund 320 Wohn-, Wirtschafts- und Betriebsgebäude im Gemeindegebiet Zwettl durch die Hochwasserereignisse in Mitleidenschaft gezogen und teilweise stark beschädigt.

Hinzu kommen etwa 140 überwiegend durch An- und Abschwemmungen verursachte Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Wiesen und Äckern. Besonders schwerwiegende Schäden waren bei den Gemeindeeinrichtungen zu verzeichnen: Angefangen beim Bauhof über das Altstoffsammelzentrum und die Kläranlage bis hin zur Parkgarage und zum Stadtamt wurden viele öffentliche Einrichtungen – darunter auch Kindergärten, Parkplätze und Gemeindegemeinschaftshäuser – in unterschiedlichem Maße beschädigt. Die Liste reicht vom „Totalschaden“ bei den Sport- und Freizeitanlagen über gravierende Schäden bei den Brücken, Straßen und Wegen bis hin zu Wasserschäden in der Johanneskapelle und im Bereich des Stadtsaales Zwettl. Seit 14. August waren und sind täglich

bis zu vier Schadenskommissionen im Gemeindegebiet unterwegs, um das Schadensausmaß bei den Privathaushalten, Firmen und Landwirtschaftsbetrieben zu ermitteln. Die bisher ermittelte Schadenssumme beträgt 22 Mio. Euro. Die Schäden bei den Gemeindeeinrichtungen wurden in vorläufigen Schätzungen mit insgesamt ca. 9,5 Mio. Euro beziffert. Nach der kommissionellen Schadensfeststellung erfolgte durch das Land Niederösterreich binnen kürzester Zeit die Auszahlung der etwa 20-prozentigen Soforthilfe aus dem Katastrophenfonds.

Viele Geschädigte benötigen auch weiterhin Hilfe. Umso erfreulicher ist es, dass sich zahlreiche Menschen spontan und selbstlos an Hilfs- und Benefizaktionen beteiligt haben und beteiligen.

Bgm.
Franz
Pruckner



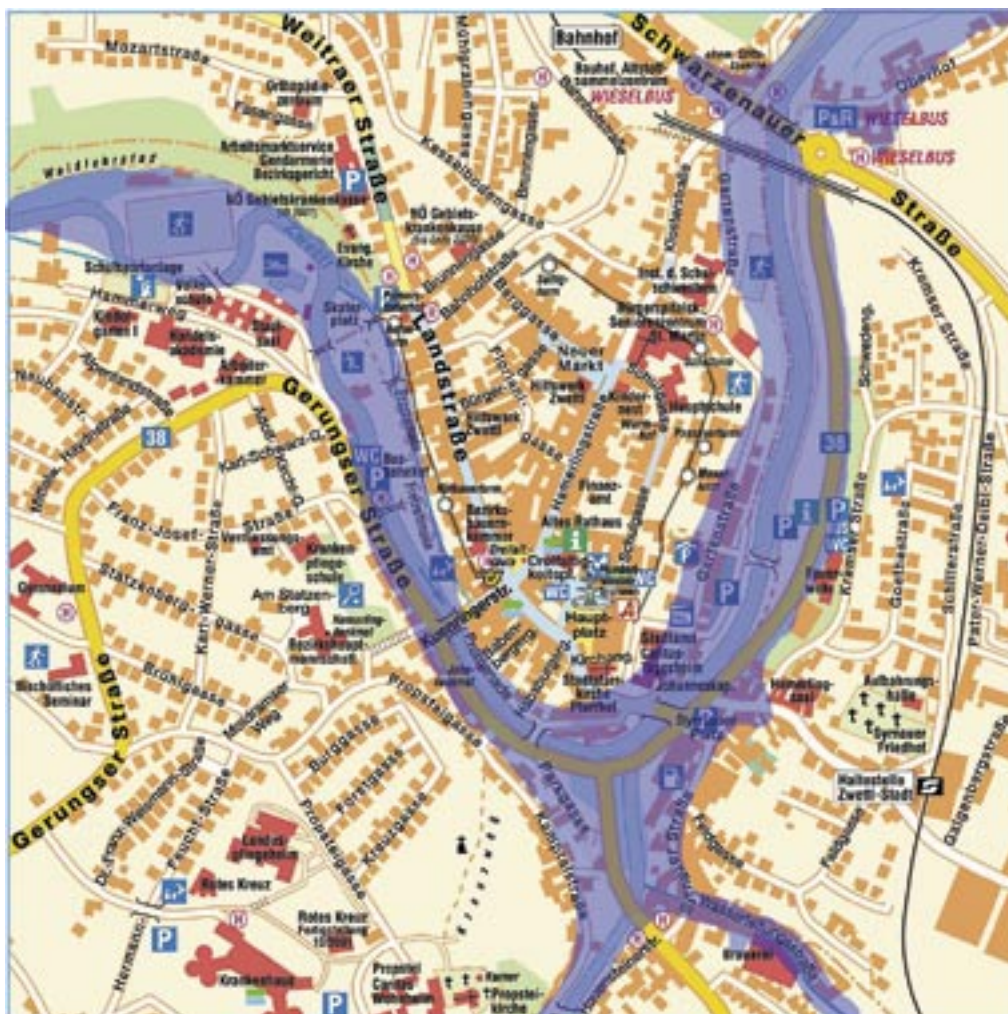
**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Die Hochwasserkatastrophe vom August hat in unserer Stadt und Gemeinde ein bis zu diesem Zeitpunkt unvorstellbares Ausmaß an Zerstörungen bewirkt und auch in anderen Regionen und Ländern enormen Schaden angerichtet. Die Hilfs- und Einsatzkräfte waren in dieser Ausnahmesituation über mehrere Tage hinweg rund um die Uhr gefordert und haben den Betroffenen auf vielfältige Weise Hilfe geleistet. Für diesen selbstlosen Einsatz möchte ich den Helferinnen und Helfern sehr herzlich danken. Mein Dank richtet sich in besonderer Weise an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sowie an die Einsatzkräfte des Österreichischen Bundesheeres, der NÖ Straßenverwaltung, der Gendarmerie, des Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes. Nicht zuletzt ihrem Einsatz und der Koordination durch den Bezirkseinsatzstab ist es zu verdanken, dass in unserer Gemeinde glücklicherweise keine Verletzten und keine Menschenopfer zu beklagen waren. Viele Menschen haben in den Tagen und Nächten des Hochwassers ihr persönliches Hab und Gut verloren und ich möchte allen Betroffenen mein tief empfundenes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Viele Menschen aus nah und fern haben ihre Solidarität und Hilfsbereitschaft bekundet, viele haben tatkräftig bei den Aufräumarbeiten mitgeholfen und/oder haben sich an Spendenaktionen beteiligt. Ihnen allen – darunter auch unsere Freunde aus den Partnerstädten Zistersdorf und Plochingen – möchte ich dafür ein herzliches Dankeschön sagen. Die Menschen haben, auch dank dieser Unterstützung, neuen Mut gefasst. Mit viel Energie wird an der Behebung der Sachschäden gearbeitet und wir alle hoffen, dass unsere Region in Zukunft von derartigen Katastrophen verschont bleiben möge.

Das Spektrum der Hilfe reicht vom freiwilligen Arbeitseinsatz über Geld- und Sachspenden bis hin zur ehrenamtlichen Durchführung von Benefizveranstaltungen. Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern sowie allen Einsatzkräften für ihren engagierten und selbstlosen Einsatz.

Dank an Einsatzkräfte

Besonders danken möchten wir den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und den Einsatzkräften des Bundesheers, der Gendarmerie sowie des Roten Kreuzes und des NÖ Straßen- und Brückendienstes. Ebenfalls danken möchten wir dem Bezirkseinsatzstab unter der Leitung von Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, der für die Koordination der Hilfsmaßnahmen verantwortlich zeichnete. Im gesamten Stadt- und Gemeindegebiet wird fortlaufend und mit Hochdruck an der Behebung der Hochwasserschäden gearbeitet.



Schematische Darstellung der von den Hochwasserständen betroffenen Bereiche im Stadtzentrum Zwettl; Info-Grafik: Werner Friedl; Stadtplan-Ausschnitt: Kartografischer Verlag Schubert & Franzke GmbH

Stadtamt Zwettl

Das Stadtamt Zwettl wurde – so wie viele weitere Gebäude in der Gartenstraße – durch die Flutwelle des Hochwas-



Die Büros im Erdgeschoß – hier das Büro der Finanzverwaltung – wurden durch das Hochwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen.

sers vom 7./8. August 2002 bzw. 12./13. August 2002 schwer in Mitleidenschaft gezogen. Sämtliche Büroräume sowie der Sitzungssaal im Erdgeschoss wurden während der Hochwasserereignisse bis in eine Höhe von ca. 1 Meter überflutet. Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der gravierenden Schäden – diese betreffen vor allem die Abteilungen „Finanzverwaltung“ und „Bauamt“ – und aufgrund der laufenden Aufräumungs-, Trocknungs- und Sanierungsarbeiten derzeit nur ein räumlich eingeschränkter Dienstbetrieb möglich ist. Die Abteilungen „Finanzverwaltung“ und „Bauamt“ wurden provisorisch in den vom Hochwasser unversehrt gebliebenen 1. Stock des Hauses verlegt.

Schadensmeldungen

Die Antragstellung zur Förderung der Behebung von Katastrophenschäden muss beim zuständigen Gemeindeamt erfolgen.

Schadensmeldungen werden im Sekretariat des Stadtamtes Zwettl (1. Stock, Zimmer 32, Tel. 02822/503 122 oder 503 121) entgegen genommen.

Spendenkonto

Von der Stadtgemeinde Zwettl wurde ein Spendenkonto für die Opfer der Hochwasserkatastrophe eingerichtet:

Spendenkonto

„Hochwasser in Zwettl“
Kto. Nr. 61.770
Raiffeisenbank Zwettl
Bankleitzahl 32990

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapeziermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Wasserbetten
Syrnauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wvnet.at



Hangrutschung bei der Evangelischen Kirche: Die Kirche ist nicht gefährdet, für die Wiederherstellung des Weges und des Hanges wird derzeit ein Sanierungskonzept erarbeitet.

Hochwasserschäden bei Fuß- und Wanderwegen

Aufgrund der vom Hochwasser verursachten Schäden muss der Erlebnisweg im Bereich der Evangelischen Kirche auf unbestimmte Zeit gesperrt bleiben. Teile des asphaltierten Fuß- und Radweges sind über die steile Böschung abgerutscht.

Die Asphaltdecke des Weges wurde durch meterlange Risse beschädigt, für die Kirche selbst besteht glücklicherweise keine Gefahr.

Der mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Hang wurde durch das Hochwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen: Das schlammige, durchnässte Erdmaterial ist während des Hochwassers in den Bereich des darunter liegenden Walderlebnisweges Zwettltal abgerutscht. Dieser wurde – wie auch viele andere, durch die Flusstäler führende Wanderwege – aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt.

„Statiker und Bodengutachter erstellen derzeit im Auftrag der Gemeinde ein

Sanierungskonzept mit Kostenschätzung“, informiert Ing. Hannes Meisner vom Bauamt der Gemeinde über die nächsten Schritte zur Wiederherstellung des beschädigten Hang- und Wegbereiches.

Hangrutschung am „Teufelsberg“

Eine weitere, großflächige Hangrutschung ereignete sich am sogenannten „Teufelsberg“ an der Landesstraße L 8244 zwischen Zwettl und Stift Zwettl. Die Verbindungsstraße ist in diesem Bereich durch die Hochwasserschäden unpassierbar geworden und bleibt voraussichtlich bis November gesperrt.

KERSCHBAUM-REISEN

... die Nummer

Hauptplatz **1**

Dreifaltigkeitsplatz **1**

1

in
Zwettl

25. - 28. Oktober 2002 (Vollpension)
Ungarische Puszta, Weinlesefest und Pecs

24. - 27. November 2002
Erholung im Thermalbad Radenci

12. Oktober 2002
Wallfahrt nach Maria Zell u. Maria Taferl

17. Oktober 2002
Exkursion nach Ansfelden und Lebzelter

15. November 2002 (Landesfeiertag, schulfrei)
Sonnentherme Lutzmannsburg
(die kinderfreundliche Therme)

Tel.: 02822 / 524 43 od. 535 05
www.kerschbaum-reisen.at

**BigBig
MacMac**

2 Big Mac
nur
€ 2,50



Iss 2, zahl 1 in Zwettl

vom 23. - 29. September
McDonald's, Industriestraße 30



Mittwoch 7. August



Sintflutartige Regenfälle ließen die Flüsse und Bäche in Zwettl ab Mittwoch, 7. August 2002, anschwellen und verwandelten selbst kleinere Gewässer wie den Sierningbach und den Gradnitzbach in reißende Ströme. In den Abendstunden des 7. August 2002 spitzte sich die Situation im innerstädtischen Bereich dramatisch zu: Der Kamp trat im Stadtzentrum im Bereich der Umfahrungsstraße über die Ufer und die Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Bauhofes und der Gendarmerie bemühten sich mit vereinten Kräften, eine Verkehrsumleitung über die höher gelegene Alte Kremser Straße aufrecht zu erhalten.



Binnen weniger Stunden wurden der Sportplatz und das gesamte Areal des Freibades Zwettl von den Wassermassen überflutet. Noch vor Einbruch der Dunkelheit versank der Stadtteil Oberhof unter den Geröll und Schlamm transportierenden Fluten. Innerhalb kurzer Zeit wurden die städtischen Durchzugsstraßen unpassierbar und mussten für den Verkehr gesperrt werden. Auch die in Richtung Stift Zwettl führende Allentsteiger Straße versank teilweise unter den reißenden Wassermassen und musste gesperrt werden. In den Abendstunden des 7. August 2002 war Zwettl auf der Straße nicht mehr erreichbar.

Zu diesem Zeitpunkt waren alle Feuerwehren des Bezirkes Zwettl mit ca. 1200 Feuerwehrmitgliedern im Einsatz. Haupteinsatzgebiet war die Stadt Zwettl, aber auch in den angrenzenden Katastral- und Nachbargemeinden – darunter Jagenbach, Dorf Rosenau, Groß Gerungs und Schwarzenau – unterstützten die Einsatzkräfte die Bevölkerung beim Kampf gegen die Wassermassen. Hatten sich die Arbeiten in Zwettl am Mittwochnachmittag noch auf das Füllen von Sandsäcken und das Errichten von Barrieren konzentriert, so beschränkten sich die Einsätze in den Nachtstunden vor allem auf Menschenrettungen, Häuserevakuierungen und Sicherungsmaßnahmen. Aufgrund des rasch steigenden Pe-

Das Hochwasser in

gelandes der Flüsse Kamp und Zwettl mussten nach und nach Sandsackbarrieren vor Gebäuden – z. B. Parkgarage Zwettl, Kino – aufgegeben und die Häuser den Wassermassen überlassen werden. In den Nachtstunden wurden im gesamten Stadtgebiet der Strom und das Gas abgestellt. Um Mitternacht war der höchste Pegelstand erreicht. Im Halbminutenrhythmus trafen in der Einsatzzentrale der Feuerwehr Notrufe ein und insgesamt wurden in dieser Nacht 69 Menschenrettungen durchgeführt. Ab 2.00 Uhr früh standen die Einsatzkräfte im Dauereinsatz: Helfer rückten nach Syrafeld und Ratschenhof aus, wo Landwirtschaftsbetriebe, Stallungen und Häuser vom Hochwasser betroffen waren.

Donnerstag, 8. August



Das gesamte Ausmaß der Zerstörung wurde in den Morgenstunden des darauffolgenden Donnerstages, 8. August 2002, sichtbar: In den tiefer gelegenen Siedlungsgebieten standen ganze Häuserzüge unter Wasser. Zahlreiche Öltanks waren aus ihren Verankerungen gerissen worden, das ausgetretene Heizöl verschmutzte das Wasser und lastete auch geruchsmäßig als ölige Dunstglocke über weiten Bereichen des Überschwemmungsgebietes. Von den Überschwemmungen besonders betroffen waren die Ortsgebiete Syrnau und Oberhof, aber auch entlang der Gartenstraße und der Freizeitmeile hatten die Wassermassen in den Nachtstunden eine Schneise der Zerstörung gezogen.



Auch das Stadtamt Zwettl und das im gleichen Gebäude untergebrachte Tagesheim der Caritas fielen der Überschwemmung zum Opfer. Sämtliche Büroräume im Erdgeschoß standen knapp einen Meter unter Wasser. Der Sitzungssaal der Stadtgemeinde sowie die Gänge und Büros im Erdgeschoß boten ein gespenstisches Bild der Zerstörung: Wasser, Schlamm und

Zwettl: Rückblick

Schlick waren in jeden Winkel eingedrungen. Aktenschränke, Fußböden und Schreibtische waren mit einer zentimeterdicken Schlammschicht überzogen und es dauerte viele Stunden, um das Wasser – teils mit Hilfe von Pumpen, teils manuell mit Besen und Schaufeln – zu entfernen.



Durch die Wassermassen schwer beschädigt und teilweise verwüstet wurden die Sport- und Freizeitanlagen entlang der Freizeitmeile. Der Erlebnisplatz, die Kunsteislaufbahn, die Skateranlage, das Freibad und der Sportplatz Zwettl wurden von den Wassermassen überflutet. Stege, Brücken, Parkplätze sowie die Rad- und Fußwege entlang des Kamps und der Zwettl wurden beschädigt. Auch der städtische Bauhof, die Kläranlage und das Altstoffsammelzentrum wurden überflutet. Viele Privatleute und viele Zwettler Firmen – angefangen bei Kleinbetrieben über mittelständische Unternehmen bis hin zu Großbetrieben (z. B. Privatbrauerei Zwettl) – hatten gravierende Schäden zu verzeichnen. Insgesamt 71 Betriebe sind im Bezirk Zwettl Opfer der Hochwasserkatastrophe geworden, alleine im Stadtgebiet Zwettl waren es 39. Auch die Wirtschaftsbetriebe des Zisterzienserstiftes Zwettl wurden vom Hochwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen und die sehr erfolgreiche Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ musste aufgrund der schwer beschädigten Steg- und Außenanlagen für längere Zeit geschlossen werden.

Dienstag, 13. August



Die Rückkehr des Hochwassers

Laut Wetterbericht des ORF war in Zwettl in der Zeitspanne von Anfang bis Mitte August eine Niederschlagsmenge von

330 Litern pro Quadratmeter zu verzeichnen. Dabei handelte es sich um das „drei- bis fünffache“ der sonst üblichen monatlichen Niederschlagsmenge. In den Nacht- und in den frühen Morgenstunden hatten sich die Flüsse und Bäche in Zwettl neuerlich zu einer tosenden, alle Hindernisse mitreißenden Wassermasse entwickelt. Von der Höhe des Propsteiberges aus bot sich am frühen Morgen ein gespenstischer Anblick: Die Wassermassen wälzten sich quer durch die Stadt. Die Syrner Kreuzung, die Umfahrungsstraße und die Gartenstraße sowie der untere Bereich der Landstraße waren unter den reißenden Fluten versunken. Eine Querung des Stadtgebietes war unmöglich: Die Promenade und die Gerungser Straße waren unter einer reißenden Wassermasse verschwunden, die Flutwelle reichte bis zur Höhe des Straßengeländers und strömte mit ungeheurer Wucht über die Hamböckbrücke hinweg. „Zwettl ist eine geteilte Stadt“, meldete der ORF in seinen Vormittagsnachrichten und zeigte Bilder der Überschwemmungsbereiche in Oberhof sowie Aufnahmen der völlig überfluteten Umfahrungsstraße zwischen Syrner Brücke und Kampsteg.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Bundesheeres begannen in den Nachmittagsstunden umgehend mit den Aufräumarbeiten- und Säuberungsarbeiten. Auch beim Stadtamt Zwettl eilten mehrere Feuerwehren zu Hilfe und begannen mit dem Auspumpen des Gebäudes. Die Straßen wurden gesäubert und von Schlamm, Geröll und Treibgut befreit.

Immer wieder konnte man Szenen und Gesten der Menschlichkeit beobachten: Mit Hilfe eines Schlauchbootes brachten Feuerwehrmänner einer vom Hochwasser eingeschlossenen Pensionistin gegen 18.00 Uhr das Abendessen vorbei. Auf ihre Frage „Kumt's morg'n a wida vorbei?“ entgegneten die Feuerwehrleute „Ja, und morg'n kriagst an Truthahn.“



Mittwoch, 14. August 2002



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll kam am Mittwoch, 14. August 2002, Uhr nach Zwettl und verschaffte sich einen Eindruck von der Gesamtsituation. In Gesprächen mit Hochwasseropfern zeigte er sich vom Ausmaß und von der Dauer dieser Naturkatastrophe erschüttert.

Wie bereits nach der ersten Flutkatastrophe wurden neuerlich Schadenskommissionen gebildet, die ihre Arbeit aufnehmen. Im Rahmen von Lokalausweisen waren bzw. sind die Kommissionen bemüht, das wirtschaftliche und finanzielle Ausmaß dieser mehrmaligen Hochwasserkatastrophe zu ermitteln und die geschädigten Personen bzw. Firmen und Betriebe bei der Dokumentation der Hochwasserschäden zu unterstützen.

Donnerstag, 15. August 2002



Die Aufräumarbeiten wurden mit Unterstützung von Hilfskräften – darunter v. a. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren und des Bundesheeres – fortgesetzt. An diesem Feiertag kamen viele Menschen aus nah und fern nach Zwettl, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen. Aus der Partnerstadt Plochingen trafen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ein, die sich ebenfalls tatkräftig an den Aufräumarbeiten beteiligten und damit ein Zeichen der gelebten Partnerschaft und der Unterstützung setzten.

Zahlreiche Menschen trugen sich via Internet in das virtuelle Gästebuch auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl ein und bekundeten ihre Anteilnahme, Sympathie, Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Ihnen allen dafür im Namen unserer Stadt und Gemeinde ein herzliches Dankeschön. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer boten an diesem Tag spontan ihre Hilfe an: So kam zum Beispiel eine 11-köpfige Gruppe aus Neunkirchen, die ursprünglich einen Wanderausflug in die Berge geplant hatte, nach Zwettl und beteiligte sich tatkräftig an den Aufräumarbeiten. Auch viele Lehrerinnen und Leh-

rer der Zwettler Schulen eilten den hochwassergeschädigten Menschen zu Hilfe. Nachbarn, Freunde und Bekannte halfen einander. Menschen, die noch nie vorher in Zwettl waren, erkundigten sich bei der Einsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehr, wo sie sinnvollerweise mit anpacken und mitarbeiten können. So werden die Reinigungs- und Aufräumarbeiten auch zu einem bewegenden Beweis für Hilfsbereitschaft und Solidarität. Doch es soll auch nicht verschwiegen werden, dass manche Mitmenschen diesen freien Tag dazu nutzten, um mit dem Auto im Schrittempo durch Zwettl zu fahren und um sich als sensationslustige „Hochwassertouristen“ zu betätigen.

Freitag, 16. August 2002



Plochingens Bürgermeister Eugen Beck nahm die weite Anreise aus Deutschland in Kauf, um sich in einem persönlichen Gespräch mit Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und Stadtdirektor Reg.-Rat. Dr. Wolfgang Meyer über die Situation in Zwettl zu informieren und um der Zwettler Bevölkerung Mut zuzusprechen. „Ich wünsche unseren Zwettler Freunden für die Bewältigung dieser zukünftigen Aufgaben alles nur erdenklich Gute“, drückte der von den Ausmaßen der Hochwasserkatastrophe sichtlich betroffene Bürgermeister Eugen Beck sein Mitgefühl aus. Als Zeichen der Freundschaft und der Solidarität überreichte er eine Spende für die hochwassergeschädigten Zwettler Familien in Höhe von 7.000,- Euro an Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner. „Im Haushaltsbudget der Stadt Plochingen ist jedes Jahr ein fixer, symbolischer Betrag in Höhe von 50,- Cent pro Einwohner vorgesehen, der für humanitäre Zwecke verwendet wird. Heuer möchten wir diesen Betrag als symbolische Geste den vom Hochwasser betroffenen Menschen in unserer Partnerstadt Zwettl widmen“, so Bürgermeister Eugen Beck bei der Überreichung der Spende am 16. August 2002 im Stadtamt Zwettl.

Samstag, 17. August 2002



Parallel zu den Aufräumarbeiten pendelte sich langsam auch das „normale“ öffentliche und kulturelle Leben wieder ein. In Stift Zwettl trafen sich die Teilnehmer der „Waldviertler Oldtimer-Rallye“, die ihre - schon vor längerer Zeit geplante -

Veranstaltung spontan in den Dienst der Hochwasserhilfe stellten. Eine im Anschluss an die Fahrzeugsegnung durchgeführte Spenden- und Sammelaktion erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von 5.100,- Euro. Der Betrag kommt jeweils zur Hälfte hochwasserschädigten Familie in Zwettl und Ybbs zugute.

Montag, 19. August 2002



Helferinnen und Helfer aus Zistersdorf

Helfer aus der Partnerstadtgemeinde Zistersdorf beteiligten sich tatkräftig an den Aufräumarbeiten. Neben Mitarbeitern des Bauhofs Zistersdorf, die sich mit eigenen Bau- und Transportfahrzeugen von Montag, 19. August, bis Donnerstag, 22. August, an den Aufräumarbeiten beteiligten, traf am Dienstag, 20. August 2002 ein zusätzlicher Bus mit 51 freiwilligen Helferinnen und Helfern aus Zistersdorf ein. Alle – darunter auch der Bürgermeister und der Stadtamtsdirektor von Zistersdorf – hatten vorsorglich ihr eigenes Werkzeug, Besen und Schaufeln mitgebracht. „Die Hilfsbereitschaft ist überwältigend und wir sagen euch dafür im Namen unserer Stadt und Gemeinde vielen herzlichen Dank“, dankte Bürgermeister ÖkR Pruckner den Zistersdorfer Freunden für die in Rücksprache mit dem Bauamt bzw. Bauhof Zwettl perfekt organisierte Hilfsaktion. Wir sagen den Helferinnen und Helfern aus Zistersdorf auch auf diesem Weg ein sehr herzliches Dankeschön! Ihr habt uns durch eure Arbeit und Unterstützung sehr geholfen und ein wunderbares, solidarisches Zeichen für eine „gelebte“ Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden gesetzt!

Donnerstag, 22. August 2002

Dank an die Einsatzkräfte des Bundesheeres

Nach der schweren Hochwasserkatastrophe im Waldviertel standen nach Anforderung der örtlichen Behörden mehrere Hundert Bundesheer-Soldaten mit Lkws, Berge- und Räumfahrzeugen sowie mit Hubschraubern im Assistenzeinsatz. Die Gesamtzahl der Einsatzkräfte in den einzelnen Krisengebieten wurde laufend verstärkt. Insgesamt waren in den Krisengebieten in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg zeitweise weit mehr als 11.000 Soldaten im Einsatz. Das Aufgabenspektrum der Soldaten reichte von Aufräum-, Bergungs- und Versorgungsarbeiten bis zum Einsatz von Spezialkräften mit schweren Räumfahrzeugen, Baggern und Booten. In enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Zwettler Bauhof bzw. Bauamt wurden bis einschließlich Mittwoch, 21. August 2002, im Stadt- und Gemeindegebiet Zwettl zahllose Einsätze durchgeführt. So wurden Räumarbeiten entlang der Freizeitleiste und entlang der Flussufer durchgeführt. Umgerissene Bäume und Sträucher wurden entfernt und riesige Mengen an Treibholz wurden von den Bundesheer-Angehörigen eingesammelt und abtransportiert. Der Sierningbach wurde mit Hilfe zweier Bundesheer-Bagger von Ablagerungen und Geröll befreit, der Sportplatz von Schlammablagerungen und Treibgut befreit und der Kampfparkplatz nächst der Feuerwehrezentrale aufgeschüttet und planiert. Unschätzbare Hilfe leisteten die fleißigen Bundesheer-Wehrdiener auch bei den Reinigungs-

arbeiten. Für die großartige Hilfe möchten wir den Soldaten der schweren Jägerkompanie des Jägerbataillons 12 aus der Amstettener Ostarrichi-Kaserne auch im Namen der Bevölkerung sehr herzlich danken. Ein besonderes Dankeschön gilt auch Brigadier Franz Teszar und den Einsatzkräften des TÜPL Allentsteig, die rasch und unkompliziert Hilfe leisteten.



Bgm. ÖkR Franz Pruckner (2. v. re.) dankte Oberleutnant Fuchs (3. v. re.) und dem Führungsstab der schweren Jägerkompanie des Bundesheer-Jägerbataillons 12 – bestehend aus (v. re) Vizeleutnant Franz Mittermann, Offizier-Stellvertreter Gerald Müllner, Offizier-Stellvertreter Klaus Pimperl – für die im Stadt- und Gemeindegebiet Zwettl geleisteten Hilfseinsätze und lud am Donnerstag, 22.8.2002, zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Bauamtsleiter Ing. Oswin Kammerer (3. v. li.) und der Leiter des Bauhofs Zwettl, Franz Leeb (li.), dankten den Bundesheer-Offizieren und ihren Mannschaften für die hervorragende Zusammenarbeit.

„Gleichnis vom Wasser“

Das Wasser steht mir bis zum Hals...

Anstatt ein Gejammer anzustimmen - es wäre wohl am Platz - möchte ich das „Gleichnis vom Wasser“ (Gebet aus der Dritten Welt) als Ermutigung für die Leidgeprüften und als Dank für die vielen Helferinnen, Helfer und Wohltäter weitergeben:

Herr, ich will sein wie das Wasser, das sich in den Flüssen bewegt, durch den Urwald fließt, die Felder befruchtet, überall Leben bringt.

Herr, ich will sein wie das Wasser, das jeden Schmutz abwascht und jedem Menschen neue Hoffnung gibt, der Heil und Auferstehung sucht.

Herr, ich will sein wie das Wasser, das die vielen Boote trägt mit den Menschen und ihren Lasten, um die Fahrt durchs Leben zu erleichtern.

Herr, ich will sein wie das Wasser, das unsere Familien zusammenführt, die Herzen der Menschen vereinigt, damit wir gemeinsam Freud und Leid teilen.

Herr, ich will sein wie das Wasser, das in Verbindung mit allen Menschen steht und uns lehrt, alle Menschen anzunehmen als Brüder und Schwestern, als Kinder desselben Vaters.

Im Buch des Propheten Jesaja spricht Gott auch heute zu uns: „Wenn du durchs Wasser schreitest, ich bin bei dir, wenn du durch Ströme schreitest, dann reißen sie dich nicht fort. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich bin dein Retter.“ (Jes 43,2f.)

Mit Ihnen gemeinsam Freud und Leid teilend grüßt Ihr Pfarrer Franz Kaiser

Welle der Hilfsbereitschaft für Hochwasseropfer

Zahlreiche Menschen haben sich in den letzten Wochen spontan und selbstlos an Hilfs- und Benefizaktionen beteiligt. Das Spektrum der Hilfe reicht vom freiwilligen Arbeitseinsatz über Geld- und Sachspenden bis hin zur ehrenamtlichen Durchführung von Benefizveranstaltungen. Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern sowie allen Einsatzkräften für ihre engagierte und selbstlose Mitarbeit. Im Anschluss finden Sie Berichte über solche Aktionen, die unseren Mitbürgern zugute kamen bzw. kommen werden.

Benefizauktion in Schloss Rosenau

Der Rotary Club Zwettl führt mit Unterstützung der "Kloannen Galerie im G'wölb" am Montag, 30. September 2002, im Festsaal von Schloss Rosenau eine Benefizauktion durch. Der Erlös der Benefizauktion kommt hochwassergeschädigten Menschen zugute.

Für diesen guten Zweck haben mehrere Künstler auf Initiative des Galeristen Alfred Karas jeweils Bilder und Plastiken zur Verfügung gestellt, die vor der Auktion im Schloss Rosenau besichtigt werden können.

Vor Beginn der Benefizauktion wird Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka auf Einladung des Rotary Club Zwettl einen Vortrag zum Thema „EU-Osterweiterung“ halten. Weiters auf dem Programm stehen Kurzreferate der beiden Waldviertler Unternehmer Maximilian Baumann (Baumann Decor) und Karl Trojan (Brauerei Schrems).

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr.

„WALDVIERTLER RUNDEN“ - AM 29. SEPT. 2002

Lauf im Zeichen der Hochwasserhilfe

Gemeinsam mit dem Team des Waldviertel Festivals [mitanaund] entwickelte der „Verein für ganzheitliche Förderung“ im heurigen Frühjahr die Idee für eine sympathische Aktion: Unter dem Titel „Die Waldviertler Runden - Laufen für Menschlichkeit“ wurde das Konzept für eine Sportveranstaltung der etwas anderen Art zusammengestellt.

„Wir wollen möglichst vielen Menschen die Gelegenheit geben, nicht nur anonym einen Geldbetrag zu spenden, sondern im Rahmen einer positiven Veranstaltung ein Zeichen für Solidarität zu setzen“, betont das Organisationsteam.



Am 29. September steht die Zwettler Innenstadt im Zeichen der Benefizaktion „Waldviertler Runden – Laufen für die Menschlichkeit“.

Unmittelbar nach der Flutkatastrophe erklärten sich die OrganisatorInnen bereit, den ursprünglichen Spendenzweck in den Hintergrund treten zu lassen und mit den Einnahmen Hilfsmaßnahmen für vom Hochwasser besonders betroffene Menschen durchzuführen.

„Laufen für die Menschlichkeit“ heißt in diesem Fall also auch Solidarität mit den vom Hochwasser betroffenen Menschen im Waldviertel.

Zum Lauf selbst:

Bei diesem Lauf der etwas anderen Art steht der gute Zweck im Vordergrund, sportliche Höchstleistungen sind nicht notwendig. Die Strecke führt durch die Zwettler Innenstadt (Hauptplatz – Hamerlingstraße – Schulgasse – Hauptplatz).

Pro Runde ist eine Distanz von 680 Metern zurückzulegen, wobei jede/r TeilnehmerIn selbst das Tempo und die Länge der Pausen bestimmt – auch Gehen ist erlaubt!

Jede/r TeilnehmerIn sucht sich im Vorfeld einen Sponsor, der einen Betrag pro Runde als Spende zusichert. Jede/r kann als LäuferIn mitmachen, aber auch jede/r kann jede/n „sponsern“. Die Oma ihr Enkelkind, die Stammtischrunde ihren Wirt, der Firmenchef seine Mitarbeiter und umgekehrt...

Teilnahmekarten liegen bei den Gemeindeämtern und Banken auf.

Die Startnummernausgabe erfolgt vor Ort am 29. September 2002 von 12.00 bis spätestens 14.00 Uhr. In der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr können die TeilnehmerInnen ihre Runde(n) drehen.

Spendenzweck:

Für jede von Ihnen zurückgelegte Runde spenden Ihre Sponsoren einen Beitrag zur Durchführung der Hilfsmaßnahmen für vom Hochwasser besonders betroffene Menschen aus dem Waldviertel sowie zur Fertigstellung und Ausstattung der Tageseinrichtung in Zwettl für schwer körperbehinderte Erwachsene des „Vereines für ganzheitliche Förderung“.



Fritz Lechner (li.) und Andreas Lukats (re.) kamen am 2. September 2002 als Vertreter der südburgenländischen Initiative „Plattform für Hochwasserhilfe“ ins Stadamt Zwettl, um sich über die Folgen der Hochwasserkatastrophe zu informieren und um eine Spendenaktion vorzubereiten.

ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINWEG WIRD HILFE GELEISTET

Sammelaktion im südlichen Burgenland

Im südlichen Burgenland, in der Nähe von Güssing, wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen den Ortschaften Gerersdorf, Sulz und Rehgraben eine „Plattform für Hochwasserhilfe“ ins Leben gerufen. „Wir möchten vor allem die vom Hochwasser am schwersten betroffenen Familien im Raum Zwettl unterstützen“, erläuterten die beiden Vertreter dieser Aktion, Fritz Lechner und Andreas Lukats, die am Montag, 2. September 2002, zu einem Informationsbesuch nach Zwettl kamen und sich vor Ort über die Folgen der Hochwasserkatastrophe informierten.

Höhepunkt und Abschlussveranstaltung der mehrwöchigen Spendenaktion ist das große Erntedankfest, das am 29. September 2002 in Gerersdorf stattfindet. „Der gesamte Erlös des Erntedankfestes kommt einer vom Hochwasser geschädigten Familie in Zwettl zugute“, freuen sich die Vertreter dieser Spendeninitiative über die breite Unterstützung durch die Bevölkerung und durch die Vereine: „Die Menschen bei uns zuhause wissen, dass sie mit ihrem Beitrag eine Familie im Waldviertel unterstützen.“

Persönliche Verbindungen ins Waldviertel sind mit ein Grund, weshalb man Zwettl als Ziel für die Hilfsaktion ausgewählt hat: Fritz Lechner wurde in Marbach/Walde geboren und lebt seit 10 Jahren in Gerersdorf. „Wir hatten schon länger geplant, einen Austausch zwischen unseren Regionen ins Leben zu rufen. Jetzt möchten wir mit dieser Hilfsaktion einen kleinen Beitrag zum Wiederaufbau leisten“, erläuterten die Besucher aus dem Burgenland das Zustandekommen der Hochwasser-Hilfsaktion.

Benefiz-Erntedankfest am 29. September 2002

Ein Tipp für alle, die vielleicht schon länger einen Ausflug ins Burgenland planen: Das Benefiz-Erntedankfest wird am 29. September 2002 in der landschaftlich reizvollen Umgebung des Museumsdorfes Gerersdorf-Sulz (<http://www.freilichtmuseum-gerersdorf.at>) gefeiert.

Gemeinsame Benefizveranstaltung der Pfarre und des Roten Kreuzes

Pfarrkaffee, Erntedankmarkt sowie Geschirr- und Spielzeugflohmarkt

Der traditionelle, von der Katholischen Frauenbewegung der Stadt Zwettl organisierte Erntedankmarkt und Pfarrkaffee findet heuer am 20. Oktober 2002 von 9.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim bzw. am Hauptplatz Zwettl in Kombination mit einem Spielzeug- und Geschirrflohmarkt des Roten Kreuzes statt.

Die gemeinschaftliche Benefizveranstaltung steht im Zeichen der Hochwasserhilfe: Ob Sie sich für eine köstliche hausgemachte Marmelade oder ein – vielleicht schon lange gesuchtes – Kaffeehäferl entscheiden, der Erlös kommt in jedem Fall den von den Hochwasserschäden betroffenen Menschen in unserer Gemeinde zugute.

Das Pfarramt und das Rote Kreuz Zwettl laden sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

FRISCH, MODERN, FREUNDLICH

und ANGEBOTE

Auf Dauer billig!

Zwettl • Neuer Markt 18
Tel. 02822/52572

FRISCHE • Obst & Gemüse in der Klimazone • Feinkost in Bedienung • Beratung durch unsere KÄSESOMMELIÈRE • Biogebäck von regionalen Bäckern	Appetito • Warme und kalte Snacks den ganzen Tag • Frühstück • HORNIG - Kaffee	SERVICE • Feinkostplatten • Feinkostbrötchen • Fax- und Kopiermöglichkeit • Geschenkkörbe • Wetterstation
---	--	---

Alles Gute liegt so...

Nah & Frisch

Zwei Aufführungen zugunsten der Hochwasserhilfe

Auf Einladung des Kulturreferates gastiert das Theaterfestival „szene bunte wähne“ auch heuer wieder in Zwettl und präsentiert im Stadtsaal eine ganze Reihe an fantasievollen Produktionen. Angefangen beim Theaterstück „Janski, der Affe“ (ab 5 Jahren) über das Musikmärchen „Mein Herz ist ein Pinguin“ (ab 6 Jahren) bis hin zum Tanztheaterstück „Tom waits for no man“ (ab 14 Jahren) werden in der Zeit von 26. September bis 6. Oktober 2002 viele bekannte Theatergruppen aus dem In- und Ausland – darunter das Theater Cache-Cache aus Wien, die Gruppe Pantalone aus Brüssel und das Baseler Vorstadt-Theater – das Zwettler Publikum in die spannende Welt des Kinder- und Jugendtheaters entführen. Neben den jeweils am Vormittag stattfindenden Schulvorstellungen stehen zwei Nachmittags-Aufführungen auf dem Programm: „Janski der Affe“ am 28.9.2002 und „Mein Herz ist ein Pinguin“ am 5.10.2002 (Beginn: jeweils 16.00 Uhr). Statt eines Eintrittsgeldes werden die Besucherinnen und Besucher dieser beiden Vorstellungen um eine freiwillige Spende zugunsten der Hochwasserhilfe gebeten. Die Schulvorstellungen beginnen fast alle um 10.00 Uhr vormittags und sind prinzipiell – d. h. sofern das vorhandene Kartenkontingent es erlaubt – auch öffentlich zugänglich. Hier eine kurze Übersicht der diesjährigen Stücke:

Do, 26.9., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr
Tom waits for no man (ab 14)

Die romantisch-melancholische Atmosphäre, die Tom Waits mit seinen Liedern heraufbeschwört, ist der Ausgangspunkt für diese Tanztheaterproduktion des belgischen Tanzensembles „Kopergietery“.

Die A-cappella-Gruppe „Ay! Dia Luna!“ begleitet die TänzerInnen live mit ausgewählten Songs von Tom Waits!

Fr, 27.9., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr
Die Sterne von San Lorenzo (ab 2)

Erzähltheater mit Musik und Objekten. Das „Theater am Strom“ wendet sich mit dieser Geschichte an die aller kleinsten Theaterbesucher.

Die Erzählweise, der Einsatz der Requisiten und der Musik sind auf die kleinen ZuschauerInnen abgestimmt.

Sa, 28.9., Stadtsaal Zwettl, 16.00 Uhr
Janski, der Affe (ab 5)

Ein Schauspiel über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen dem Zooaffen Janski und seinem Tierpfleger, präsentiert vom „Theater Cache-Cache“ aus Wien.

Di, 1.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr
Die kleine Meerjungfrau (ab 8)

Das Märchen von Hans Christian Andersen ist eine Geschichte über das Erwachsenwerden. Interpretiert wird das Stück vom Musiktheaterensemble Walpurgis aus Antwerpen.

Mi, 2.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr
Ohne Schuh (ab 7)

Das Theater „ond-drom“ aus Luzern nimmt die Zuseher mit auf eine Reise in die Vergangenheit und erzählt die Geschichte von drei Schwestern, die in der Schweiz des 18. Jahrhunderts eine Wäscherei betreiben. Das Stück wurde mit dem Jugendmedien-Preis „Die rote Zora“ ausgezeichnet.

„Vorstadt-Theater“ aus Basel.

Do, 3.10., Hamerlingsaal Zwettl, 9.30 und 11.00 Uhr
Balders Reise (ab 10)

Meisterhaftes Ein-Personen-Verwandlungsszenarium, dargeboten vom dänischen Theatermacher Peter Seligmann alias „Theater 2 Tusind“.

Fr, 4.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr
Luna vom Baum (ab 6)

Visuelles Erzähltheater rund um die märchenhafte Geschichte des wunderschönen Mädchens Luna. Dank der Livemusik zugleich eine interessante Einführung in die Welt der zeitgenössischen Musik.

Sa, 5.10., Stadtsaal Zwettl, 16.00 Uhr
Mein Herz ist ein Pinguin (ab 6)

„Mein Herz ist ein Pinguin“ von der belgischen Formation Pantalone ist ein Musikmärchen mit Zeichentrickbildern für Erzähler, Geigen, Cello, Schlagzeug, Wasser, Soundscape und Film. Grundlage sind die Kinderbücher der japanischen Designerin Chiharu Sakazaki und der niederländischen Illustratorin Marit Törnqvist.

Weitere Infos, Programmhefte und Kartenreservierungen: szene bunte wähne. Wienerstraße 2, A - 3580 Horn, Tel.: 02982/20 20 2, E-Mail: office @sbw.at, www.swb.at. Die Karten sind jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn bei der Tageskasse im Stadtsaal Zwettl (Hammerweg 2) erhältlich.



Janski, der Affe



Gehörten zu den Mitwirkenden des Benefizabends und begeisterten das Publikum: die „Comedian Vocalists“

Benefizabend in der „blaugelbenzwettl“

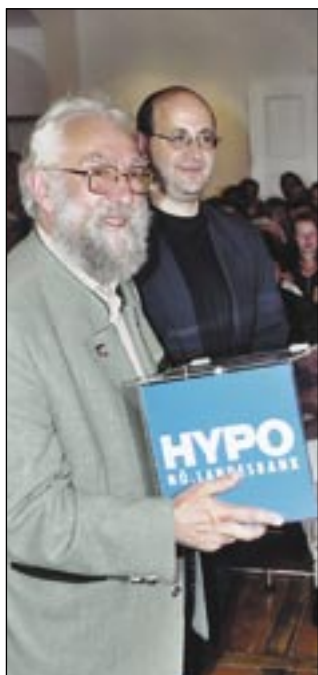
Der Kunstverein Zwettl lud am Freitag, 30. August 2002, zu einem Benefizabend zugunsten der vom Hochwasser betroffenen Mitmenschen in die Galerieräume der „blaugelbenzwettl“ in die Zwettler Propstei ein. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler stellten sich in den Dienst der guten Sache und wirkten bei der Gestaltung dieses gelungenen, von Gregor Demal souverän moderierten Abends mit. Der Chor der „Zwettler Vocalisten“, unter der Leitung von Joachim Adolf, sorgte für den musikalischen Auftakt und begeisterte das Publikum u. a. mit Kostproben aus aktuellen Walt Disney-Musicals.

In einem sehr informativen, mit Dias illustrierten Kurzvortrag schilderte Friedel Moll die Hochwasserereignisse vergangener Jahrhunderte bzw. Jahrzehnte und rückte sie – auch was die jeweiligen Auswirkungen anbelangte – in einen Zusammenhang zu den heuer erlebten Überschwemmungskatastrophen.

Als kabarettistischer Gipfelstürmer, der sein Publikum durch ausdrucksstarke Mimik und humorvolle Improvisationskunst zu begeistern weiß, erwies sich Christian Chadek: In bester

Luis Trenker-Manier schilderte er den beschwerlichen Aufstieg vom „Basislager“ in der Kamptalstraße zu den Höhen der Propstei und ganz nebenbei bekam das Publikum auch eine zwerchfellerschütternde Neuinterpretation von Leonardo da Vincis „Hl. Abendmahl“ serviert.

In der Pause hatte das Publikum nochmals Gelegenheit, eine sehr schöne Ausstellung mit Werken von Martin Anibas, Martins, Sabine Müller-Funk, Walpurga Orttag-Glanzer, Andreas Orttag, Helmut Schickhofer, Martin Schrampf, Hadwig Schubert



Pfarrer Franz Kaiser nahm den Spendenerlös im Anschluss an die Benefizveranstaltung entgegen.

und Erich Steininger anzuschauen. Die KünstlerInnen hatten ihre Bilder für den guten Zweck zur Verfügung gestellt und der gesamte Verkaufserlös ging ebenfalls zugunsten der Hochwasserhilfe an Pfarrer Kaiser.

Musikalisch ging es nach der Pause mit den „Comedian Vocalists“ weiter, die sich ebenfalls in gesanglicher und mimisch-gestischer Höchstform präsentierten und das Publikum zu Begeisterungstürmen hinrissen. „Die Aufnahmen für unsere neue CD, die wir am 14. Oktober der Öffentlichkeit präsentieren werden, haben uns als Ensemble sehr viel gebracht“, erzählte Co-Vocalist Mag. Ralf Wittig über die gesangstechnische und choreographische Perfektionierung des beliebten Ensembles.

Abgerundet wurde das Programm des Abends durch eine Lesung von Isolde Kerndl, die mit einem humorvollen Augenzwinkern in die versunkene Welt des „Tanner Moors“ entführte.

Für den jazzigen Ausklang der Veranstaltung sorgten Christian Helmreich und Edwin Kainz, die mit Jazz-Standards wie „Summertime“ und „Agua de beber“ begeisterten.

Dank der Spendenfreudigkeit des Publikums kam ein Spendenbetrag in Höhe von über 5.300,- Euro zusammen, der noch am gleichen Abend an Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser überreicht wurde. Dieser zeigte sich von der „Welle der Hilfsbereitschaft“ berührt und dankte den Organisatoren, Mitwirkenden und SpenderInnen im Namen der von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Menschen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Bausteinaktion als Beitrag zum Wiederaufbau

Noch bis einschließlich 30. September 2002 läuft die vom Verein „Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing“ initiierte Baustein-Aktion zugunsten der in der Gemeinde Zwettl vom Hochwasser betroffenen Mitmenschen. Unter dem Motto „Eine Stadt bringt Hilfe ins Land“ sind in allen 110 Mitgliedsbetrieben Holzbausteine im Wert von 5 und 10 Euro erhältlich. Mit dem Erwerb eines Bausteins können Kund(inn)en einen symbolischen Beitrag zum Wiederaufbau leisten und den betroffenen Menschen und Familien ihre Unterstützung signalisieren.

Der Verein „Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing“



Die Bausteinaktion läuft bis 30. September 2002.

ist aus dem im heurigen Juni erfolgten Zusammenschluss des Verkehrsvereines Zwettl und der früheren Werbegemeinschaft Zwettl hervorgegangen. Zielsetzung des neu formierten Vereines ist es, die gemeinsamen Interessen von Wirtschaft und Tourismus wahrzunehmen. Neben der Durchführung von Veranstaltungen – darunter z. B. das „Leopoldifest“ und der „Zwettler Advent“ – werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl auch touristische Projekte verwirklicht und Initiativen zur Bewerbung von Zwettl als Einkaufs- und Ausflugsziel gesetzt.

Zwettler für Zwettler

Eine spontane Hilfsaktion wurde auch von dm-Marktleiter Walter Rabl ins Leben gerufen: Unter dem Motto „Zwettler für Zwettler“ konnten die Kunden und Kundinnen des dm-Marktes eine Spende leisten. Viele Menschen warfen Kleingeld und Wechselgeld in die im Kassabereich aufgestellte Spendenbüchse und auf diese Weise kamen 1.100,- Euro zusammen, die auf das Hochwasser-Spendenkonto der Gemeinde einbezahlt wurden.

C. M. Ziehrer: Konzert

Für die MusikerInnen des Musikvereins C. M. Ziehrer war es ein besonderes Konzert, das sie am Sonntag, 8. September 2002, unter der Leitung ihres Kapellmeisters Dir. Josef Paukner am Zwettler Dreifaltigkeitsplatz gaben. Das gemeinsame Musizieren stand an diesem Tag im Zeichen der Hilfe und der Unterstützung. Mit sichtlicher Bewegung führte Dir. Franz Fichtinger als Moderator durch das abwechslungsreiche Programm, das vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurde.



Stadtpfarrer Kaiser dankte Dir. Josef Paukner und seinen MusikerInnen, Dir. Franz Fichtinger (links) moderierte.

Spendenaktionen in Kirchschatlag u. Bärnkopf

In den Gemeinden Kirchschatlag und Bärnkopf wurden in den vergangenen Wochen Hilfs- und Sammelaktionen zugunsten der vom Hochwasser geschädigten Menschen in Zwettl durchgeführt.

In der 720 Einwohner zählenden Gemeinde Kirchschatlag kam im Rahmen einer vom Pfarrgemeinderat und Gemeinderat gemeinsam durchgeführten Haussammlung ein Spendenbetrag in Höhe von insgesamt 9.150,- Euro zusammen. Bürgermeister LAbg. Karl Honeder und Pfarrer Josef Reisenbichler übergaben die Spendengelder der Kirchschatlager Bevölkerung am 26. August 2002 an Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner.



Die Trachtenkapelle Bärnkopf unter der Leitung von Kapellmeister Karl Grudl und Musikvereinsobmann Erich Bauernfried stellte sich am 31. August 2002 mit einem Benefizkonzert am Dreifaltigkeitsplatz in den Dienst der Hochwasserhilfe.

Die Trachtenkapelle Bärnkopf gab am Samstag, 31. August 2002, ein Benefizkonzert am Zwettler Dreifaltigkeitsplatz. Im Rahmen dieses schwungvollen Platzkonzertes, für dessen Organisation die NÖ Volkshilfe verantwortlich zeichnete, konnten die ZuhörerInnen sich auch über Gesundheitsthemen informieren und eine Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe leisten. Wir danken den Organisatoren, HelferInnen, Mitwirkenden und SpenderInnen sehr herzlich für die Unterstützung!

HILFE AUS DEN NACHBARGEMEINDEN

Spendenaktion des Musikvereins Grafenschlag

Der Musikverein Grafenschlag stellte den Tombola-Reinerlös des diesjährigen Sommernachtsfestes (30. August – 1. September 2002) in Höhe von insgesamt 1.285,- Euro als Spende für die hochwassergeschädigten Familien in Zwettl zur Verfügung.

Durch den fleißigen Verkauf von Tombola-Losen waren rund 830,- Euro zusammengekommen, Bürgermeister Engelbert



Die Vertreter des Musikvereins Grafenschlag überreichten am 5. September 2002 eine Spende zugunsten der vom Hochwasser geschädigten Zwettlerinnen und Zwettler an Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (3. v. li.). Unser Bild zeigt v. li.: Bürgermeister Engelbert Heiderer, Musikvereinsobmann Rudi Adensam, Kassier-Stv. Robert Steininger, Kassier Erich Lang und Obmann Stv. Franz Gretz

Heiderer verzichtete auf den von ihm gezogenen Hauptgewinn – einen Gutschein für einen Thermenaufenthalt im Wert von 455,- Euro – und stellte diesen ebenfalls für den guten Zweck zur Verfügung.

Die Spendenübergabe fand am Donnerstag, 5. September 2002, im Stadamt Zwettl statt. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte seinem Amtskollegen Engelbert Heiderer sowie den Vertretern des Musikvereins Grafenschlag im Namen der vom Hochwasser betroffenen Menschen sehr herzlich für diese freundschaftliche Geste und für die Unterstützung.

Benefizveranstaltung in Ottenschlag

Die Marktgemeinde und die Trachtenkapelle Ottenschlag veranstalteten am Samstag, 7. September 2002, zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Turn- und Sportunion Ottenschlag eine Benefizveranstaltung zugunsten der vom Hochwasser betroffenen Zwettlerinnen und Zwettler. Vizebürgermeister Roman Tiefenbacher und Brandrat Willi Renner führten durch den von der Trachtenkapelle Ottenschlag musikalisch umrahmten Benefizabend.

Viele Ehrengäste waren der Einladung ins Feuerwehrhaus Ottenschlag gefolgt, unter ihnen die Abgeordnete zum Europäischen Parlament, ÖkR Agnes Schierhuber, Landtagsabgeordneter ÖkR Karl Honeder und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner. Auch der Einsatzleiter des Bundesheeres, Oberleutnant Michael Fuchs, war eigens aus Amstetten angereist. Mit eindrucksvollem Filmmaterial, welches vom ORF-Landesstudio Niederösterreich zur Verfügung gestellt worden war, und einer Fotoschau, welche unter dem Motto „Menschen brauchen Hilfe-Hilfe braucht Menschen“ stand, wurde das Ausmaß der Hochwasserkatastrophe in Zwettl den Gästen veranschaulicht. Die Betroffenen Eva Ledermüller und Helmut Immervoll schilderten ihre persönlichen Erlebnisse. So erzählte unter anderem Helmut Immervoll, dass er selbst bei anderen Häusern im Feuerwehreinsatz war, als ihn seine Frau anrief und er nach Haus eilte, um seine Familie und die wich-

tigsten persönlichen Dinge in Sicherheit zu bringen. Brandrat Willi Renner berichtete über die Einsätze der FF Ottenschlag in Zwettl.

Leider war während eines dieser Einsätze auch ein sehr unerfreulicher Diebstahl zu verzeichnen: Ein Feuerwehr-Schlauchboot wurde entwendet und trotz eines Aufrufs in der Lokalpresse nicht mehr retourniert. Insgesamt kam beim Dämmerschoppen ein Spendenbetrag von 10.500,- Euro zusammen. Zusätzlich hatten Kinder für die Zwecke der Hochwasserhilfe Spielzeug gesammelt und bei der Feuerwehr abgegeben. Die Kameraden der FF Ottenschlag erklärten sich bereit, einen Tag beim Wiederaufbau bei der Familie Immervoll zu helfen. Die Pfarrgemeinde führte gemeinsam mit der Marktgemeinde eine Haussammlung für Hochwasseropfer durch, in deren Rahmen 10.100,- Euro gesammelt wurden. Für alle diese Bemühungen und für dieses Engagement sagen wir den Organisatoren, Mitwirkenden und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön!

Geste der Solidarität

Eine großzügige und sehr freundliche Geste der Solidarität und der Unterstützung nach der Hochwasserkatastrophe kommt auch von einem langjährigen Planungs- und Beratungspartner der Stadtgemeinde Zwettl: In einem Schreiben vom 23. August 2002 bietet das Raumplanungs- und Raumordnungsbüro DI Dr. Luzian Paula seine Hilfe bei der Wiederherstellung zerstörter Pläne und Unterlagen an und verzichtet auf das Entgelt für Planungs- und Beratungsleistungen. „Aufgrund unserer langjährigen Beziehung mit der Stadt Zwettl ist es uns ein Anliegen, einen Beitrag zur Behebung der katastrophalen Hochwasserschäden zu leisten. Wir werden daher die Kosten für die Überführung des analogen Flächenwidmungsplanes von Zwettl-Stadt (KG Zwettl-Stadt, Oberhof, Moidrams, Koppenzeil) in die digitale Form, die bereits weitgehend fertig gestellt ist, im Wert von 25.000,- Euro netto nicht in Rechnung stellen. Weiters werden wir uns erlauben, die Kosten für die Beratungstage, Auskünfte und Stellungnahmen in den nächsten 3 Monaten nicht in Rechnung zu stellen und sind



Die Organisatoren und Ehrengäste der Hochwasser-Benefizveranstaltung in Ottenschlag (v. re.): Karl Tiefenbacher (Präsident der Turn- und Sportunion Ottenschlag), Vizebürgermeister Roman Tiefenbacher, MEP Agnes Schierhuber, Brandrat Willi Renner, LABg ÖkR Karl Honeder, Kapellmeister Gerhard Schnabl und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner.

Foto: Günther Hammerl



DI Thomas Steiner (li.) überreichte im Namen des Raumplanungs- und Raumordnungsbüros Dr. Paula eine kostenfrei erstellte, digitale Version des Flächenwidmungsplanes von Zwettl-Stadt an Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (re.).

auch gerne bereit, an der Wiederherstellung allfällig zerstörten Schriftverkehrs oder Aktenstandes mit Hilfe unseres Archivs kostenfrei mitzuarbeiten. Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag zu leisten“, so Dipl. Ing. Dr. Luzian Paula in seinem Schreiben an die Stadtgemeinde Zwettl.

Ingenieurkonsulent DI Thomas Steiner überreichte am 2. September 2002 dieses Schreiben und die digitale Version des Flächenwidmungsplanes an Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, der sich herzlich für diese Geste der Unterstützung bedankte.

Großreinprechts: Durstig für guten Zweck

Der Inhaber der Discothek „Apollon“ in Großreinprechts überreichte am Mittwoch, 4. September 2002, einen Spendenbetrag in Höhe von 800,- Euro an Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner. „Mit dem Kauf eines Getränkebons im Wert von 2,- Euro haben unsere Gäste im Rahmen einer Wiedereröffnungsfeier am 23. und 24. August jeweils 50,- Cent für die von der Hochwasserkatastrophe geschädigten Menschen in Zwettl gespendet. Auf diese Weise sind 400,- Euro zusammengekommen. Der Endbetrag wurde durch unseren Betrieb nochmals verdoppelt“, erläuterte der Disco-Inhaber Helmut Preiser die Entstehung dieser Hilfsaktion.

Ein herzliches Dankeschön für diesen Beitrag zur Hochwasserhilfe!



Die durch das Hochwasser schwer beschädigte Fußgängerbrücke zwischen dem Eislaufplatz und dem Stadtsaal wird mit Hilfe von Bundesheer-Pionieren bis Ende September 2002 wieder hergestellt.

Ihre Solidarität mit allen vom Hochwasser betroffenen Gemeinden bekundeten auch die Vertreter des Österreichischen Gemeindebundes. Folgender Brief erging an die Bürgermeister und Einsatzkräfte:

Österreichischer Gemeindebund

Wien, am 13. August 2002

Betreff: DANKBRIEF des Österreichischen Gemeindebundes

Sehr geehrte Frau Bürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Österreichische Gemeindebund möchte auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle Bürgermeister, Gemeindevandanten und Ortsvorsteher, Mitarbeiter in der Gemeinde, an jeden einzelnen Feuerwehrmann und freiwilligen Helfer richten, die hervorragende Arbeit und oft Übermenschliches bei der Bewältigung des Jahrhunderthochwassers geleistet haben!

Der Gemeindebund ist mit der Bundesregierung in engstem Kontakt, um die Interessen der Gemeinden zu vertreten und eine bürgernahe und rasche Lösung zu ermöglichen.

Die Katastrophensituation hat bewiesen, dass ein jeder in das Feuerwehrwesen investierte Euro richtig angelegt war und wir nehmen dies zum Anlass, den Feuerwehren zu versichern, dass sie auch in Zukunft mit der vollen Unterstützung der Gemeinden rechnen können.

Vor allem hat sich auch gezeigt, dass es gerade die kleinen und überschaubaren Bereiche wie dies die einzelnen Gemeinden, ihre Bürgermeister, Feuerwehrkommandanten und deren Mitarbeiter sind, welche eine derartig vorbildhaftes Krisenmanagement und die rasche Hilfestellung ermöglicht haben.

Wie hervorragend die Nachbarschaftshilfe funktioniert, hat die Katastrophensituation auch bewiesen - der Österreichische Gemeindebund wertet diese als nicht selbstverständliches Zeichen von Solidarität, Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft der österreichischen Gemeindebürger!

Ein aufrichtiges Dankeschön und viel Erfolg bei der Bewältigung der schwierigen Situation!

Generalsekretär wHR Dr. Robert Hink
Präsident Bgm. Helmut Mödlhammer



3910 Zwettl • Industriestrasse 10
www.purzl.at • info@purzl.at

Montag - Freitag
mittags

TAGESTELLER

Frühstück • Salatbuffet

Gästeparkplatz

Kurz notiert: Einige Punkte aus der Gemeinderatssitzung vom 5. September 2002

Aufgrund der Hochwasserschäden im Stadtmuseum fand die Gemeinderatssitzung vom 5. Sept. 2002 im Saal der Bezirkshauptmannschaft statt.

Erich Thaler als neuer Gemeinderat angelobt

Nachdem Stadtrat Herbert Prinz sein Gemeinderatsmandat aus gesundheitlichen Gründen mit Wirkung vom 16. August 2002 zurückgelegt hat, wurde an seiner Stelle der langjährige Ortsvorsteher von Jagenbach, Erich Thaler, in den Gemeinderat einberufen. Die Angelobung erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 5. September 2002.

GR Andrea Wiesmüller zur Stadträtin gewählt

Aufgrund der Mandatsrücklegung von StR Herbert Prinz führte der Gemeinderat eine Ergänzungswahl in den Stadtrat durch. Mit 34 von insgesamt 37 abgegebenen Stimmen wurde GR Andrea Wiesmüller zur neuen Finanzstadträtin gewählt. Ihre Sprechstunden sind montags von 16.00 - 18.00 Uhr im Besprechungszimmer des Bürgermeisters.



Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner (li.) und Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (re.) mit der neuen Stadträtin Andrea Wiesmüller und dem neu angelobten Gemeinderat Erich Thaler. Foto: Brigitte Lassmann

Ergänzungswahl in die Ausschüsse

Jeweils einstimmig verlief die Ergänzungswahl in die Ausschüsse. Für den Ausschuss „Allgemeine Verwaltung, Raumordnung und Finanzwirtschaft“ wurde StR Andrea Wiesmüller nominiert. GR Erich Thaler wird künftig den Ausschüssen „Schulen und Kindergärten, Tourismus“, „Kultur und Sport“ und „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“ angehören. Vzbgm. Sillipp wurde anstelle des ausgeschiedenen GR Prinz zum Mitglied der Disziplinarkommission für Gemeindebeamte bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl bestellt.

Subventionen für FF Gradnitz und Friedersbach

Für die Fassadenrenovierung des Feuerwehrhauses erhält die FF Gradnitz eine Subvention in Höhe von 1.500,- Euro. Die Freiwillige Feuerwehr Friedersbach plant den Ankauf eines gebrauchten Kranfahrzeuges samt Ausrüstung im Wert von 13.080,- Euro. Die Gemeinde leistet einen Kostenbeitrag in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten.

Generalsanierung der Sporthalle Zwettl

Die Sporthalle Zwettl wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur einer umfassenden Generalsanierung unterzogen. Neben der Erneuerung des Bodenbelages und der Dachsanierung wurden unter anderem die Garderoben umgebaut und die Sanitärinstallationen sowie die Fenster saniert. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde die Sporthalle auch mit einer neuen Heizungsregelung ausgestattet. Weiters wurde die Notbeleuchtung innen und außen im Interesse des Brand- und Personenschutzes erneuert und die SportlerInnen können sich über eine verbesserte Ausleuchtung des Spielfeldes freuen. Nach Abschluss der Arbeiten kann die Sporthalle Zwettl als attraktive Sport- und Veranstaltungsstätte ab Anfang Oktober wieder ihren Betrieb aufnehmen.

Dank an langjährigen Stadtrat Herbert Prinz

Gesundheitliche Gründe bewogen Stadtrat Herbert Prinz, sein Gemeinderatsmandat mit Wirkung vom 16. August 2002 zurückzulegen. „Ich möchte mich bei der Bevölkerung sowie bei den Mandatären und Bediensteten der Stadtgemeinde Zwettl für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken“, so der langjährige Mandatar, der als Abteilungsleiter bei der Raiffeisenbank Zwettl tätig ist und der seine Tätigkeit



für die Gemeinde und für das Gemeinwohl 1982 als Kassier der Haupt- und Sonderschulgemeinden begann. 1985 übernahm er die Aufgaben des Ortsvorstehers für Jagenbach und 1990 die eines Gemeinderates. In der Nachfolge von Leopold Rechberger nahm er seit 1. August 1994 die Aufgaben des Stadtrates für Allgemeine Verwaltung, Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft und Kultur wahr. Nach der Gemeinderatswahl 1995 wurde das Stadtratsressort „Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen“ an Herbert Prinz übertragen und er übte diese Funktion mit Weitblick und hohem Verantwortungsbewusstsein bis zum Ende der Gemeinderatsperiode (1995-2000) aus. Nach der Gemeinderatswahl 2000 übernahm er das Ressort „Allgemeine Verwaltung, Raumordnung und Finanzwirtschaft“ von seinem Vorgänger HR Dr. Hans Mitterecker. Bis zu seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden im August 2002 kümmerte er sich mit Sachkenntnis und Umsicht um die Verwaltung der Gemeindefinanzen. Im Namen der Gemeinde danken wir Herbert Prinz für sein verdienstvolles Wirken und wünschen ihm für die Zukunft baldige Besserung und alles Gute!



Entwicklungskonzept für Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl ist mit ihren über 60 Katastralgemeinden eine der größten Gemeinden Österreichs. Sowohl die große Flächenausdehnung als auch die zahlreichen Ortschaften unterschiedlicher Größe und Struktur stellen besonders hohe Ansprüche an eine geordnete Siedlungsplanung, die derzeit durch das Instrument der Flächenwidmungsplanung alleine nicht ausreichend abgedeckt werden kann. Seitens der Stadtgemeinde Zwettl hat man sich daher entschlossen, ein - das gesamte Gemeindegebiet umfassendes - Entwicklungskonzept erstellen zu lassen. Damit wird zugleich auch der seit kurzem im NÖ-Raumordnungsgesetz verankerten Verpflichtung zu einem solchen Konzept nachgekommen.

Die Erstellung eines Örtlichen Entwicklungskonzeptes stellt einen sehr komplexen Planungsvorgang dar und umfasst neben einer umfangreichen Grundlagenforschung (Entwicklungsdaten, Analyse der Grundaustattung etc.) insbesondere die Festlegung mittel- bis langfristiger Entwicklungsziele der Gemeinde. Dazu gehören sowohl allgemeine Zielsetzungen zur Gemeindentwicklung insgesamt, als auch Ziele und Maßnahmen auf der lokalen Ebene der einzelnen Ortschaften, die wie-

derum eine Vorgabe für die künftige Flächenwidmung darstellen sollen.

Entwurf von Dr. Paula

Ein fachlich abgestimmter Entwurf wurde nun vom Ortsplaner Büro Dr. Paula vorgelegt und bereits in sämtlichen Ortschaften vorgestellt. Als Abschluss dieses ersten Informationsprozesses soll nun auch das Entwicklungskonzept in der Stadt Zwettl (KG. Moidrams, Koppenzeil, Oberhof, Stadt) sowie den umliegenden Ortschaften Rudmanns, Stift

Zwettl, Böhmhöf, Koblhof und Ratschenhof präsentiert werden.

Öffentliche Präsentation

Dazu findet am **11. Oktober 2002, um 19.00 Uhr**, im Stadtsaal eine öffentliche Präsentation der Grundzüge des Entwicklungskonzeptes statt, am **12. Oktober** liegt das Entwicklungskonzept für die Stadt und Umgebung zur Einsichtnahme auf und es stehen die Planverfasser (Büro Dr. Paula) in der Zeit von **08.30 bis 12.00** für Auskünfte zur Verfügung.

Öffentliche Auflage

Nach Abschluss der Konzepterstellung- und Informationsphase soll noch heuer die offizielle öffentliche Auflage des Entwurfes als Verordnung der Gemeinde erfolgen.

Während dieser Phase besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, schriftliche Stellungnahmen abzugeben. Den Schlusspunkt dieses Verfahrens bildet der Gemeinderatsbeschluss und die Genehmigung durch das Amt der NÖ-Landesregierung.

Altes Rathaus: Restaurierung des Turmes und der Fassade abgeschlossen

Einen ungewohnten, im Interesse der Sanierungsarbeiten aber notwendigen Anblick bot das Alte Rathaus während der Sommermonate: Der Turm und die Fassade des Alten Rathauses waren eingerüstet und mit Staub- bzw. Splitterschutznetzen verhängt.

Die im Rahmen der Aktion „Stadterneuerung in Niederösterreich“ durchgeführten Arbeiten zur Restaurierung des Turmes und der Fassade konnten zeitgerecht bis Ende September 2002 abgeschlossen werden. Am Donnerstag, 12. September 2002, wurde das frisch restaurierte Adlerwappen auf der Turmspitze montiert und am darauffolgenden Freitag, 13. September 2002, konnte mit dem Abbau des Turmgerüsts begonnen werden. Im Innenbereich schreiten die Umbau- und Sanierungsarbeiten ebenfalls voran. Im Zuge des Dachausbaues werden unter anderem neue Räumlichkeiten für das Stadtmuseum Zwettl geschaffen.



Blick auf den eingerüsteten Turm (oben) und ...

... der Blick vom Turm auf den Hauptplatz (rechts).

Blick auf das Zifferblatt der Uhr zu Beginn der Restaurierungsarbeiten (oben rechts)



Es ist Zeit!

Kursbeginn
jeden
Montag.

Fahrschule
DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Industriestrasse 6

Red. nr. 02822 / 525 160
www.wvnet.at/dolejschi

27. DIPLOMFEIER DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGESCHULE

18 AbsolventInnen feierten Ausbildungsabschluss

Mit einer Festfanfare eröffnete die Bläsergruppe der Musikkapelle C. M. Ziehrer am 30. August im Zwettler Stadtsaal die 27. Diplomfeier der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Siebzehn Schülerinnen und ein Schüler legten heuer die Diplomprüfung ab.

Stadtrat Univ. Doz. Prim. Dr. Manfred Weissinger konnte neben den AbsolventInnen und deren Eltern und Angehörigen auch die Vertreter der Krankenpflegeschule und der Ärzteschaft sowie zahlreiche Ehrengäste – darunter Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Bezirkshauptmann-Stellvertreter OReg.-Rat. Dr. Josef Schnabl sowie die Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger, Karl Honeder und Erich Farthofer – begrüßen.

Gratulation zur Berufswahl

In seinen Begrüßungsworten gratulierte er den jungen Leuten zu ihrer Berufswahl und ging auf den zentralen Stellenwert der Pflege sowie auf die enge Zusammenarbeit zwischen den Wald-



Die neuen AbsolventInnen der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Zwettl mit ihren Ehrengästen.

viertler Krankenhäusern ein. Durch die Erhöhung der Zahl an Ausbildungsplätzen von 18 auf nunmehr 28 habe die Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege eine zusätzliche Aufwertung erfahren, so Prim. Dr. Weissinger. Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Werner Hoffer hob in seiner Ansprache das hohe Ausbildungsniveau der DiplomandInnen hervor und

gab den jungen Leuten einen Rat mit auf den Weg:

„Nützen Sie die Fortbildungsangebote im Krankenhaus oder im Krankenpflegeverband und bewahren Sie sich Ihren Teamgeist, denn dieser ist gerade in Ihrem Aufgabenbereich ungemein wichtig.“

In Vertretung von Landesgesundheitsreferentin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi gratulierte der zweite Landtagspräsident Emil Schabl

den AbsolventInnen zu ihrem Ausbildungserfolg.

Der dritte Landtagspräsident, Ing. Hans Penz, übermittelte in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll seine Glückwünsche und rückte die mit dem Gesundheits- und Krankenpflegeberuf verbundenen Anforderungen in den Mittelpunkt seiner Festrede.

Dank des Bürgermeisters

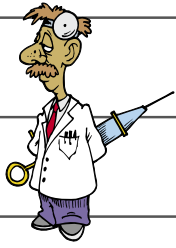
Nach der Diplomüberreichung und der Überreichung



Sie erhielten viel Applaus für die musikalische Gestaltung der Diplomfeier: Der Chor des 1. Jahrganges der Krankenpflegeschule unter Leitung von Andreas Kugler ...



... und die Bläsergruppe der Musikkapelle C. M. Ziehrer.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweigggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
21./22. Sept.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Mirko Rozic, Kirchberg/Walde Tel.: 02854/6575
28./29. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Astrid Hörmann, Groß Gerungs Tel.: 02812/8654
5./6. Okt.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218		Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413		Dr. Branko Grahovac, Zwettl Tel.: 02822/52981
12./13. Okt.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815		Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607		Dr. Roland Raab, Heidenreichstein Tel.: 02862/52496
19./20. Okt.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904		Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607		DDr. Kumnach Tawar, Litschau Tel.: 02865/5150
26./27. Okt.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969		Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413		Dr. Gerhard Janu, Martinsberg Tel.: 02874/6318

Apothekendienst in der Stadt Zwettl

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

21./22. Sept., 5./6. Okt., 19./20. Okt.

Kuenringerapotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53037

28./29. Sept., 12./13. Okt., 25./26./27. Okt.

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

der Zeugnisse und Broschen dankte Bgm. ÖkR Franz Pruckner der Schulleitung mit Prim. Dr. Klaus Böhm und Dir. DGKS Hermine Mayrhofer sowie der Leitung des Krankenhauses mit Prim. Dr. Weissinger an der Spitze für ihre Arbeit.

In seinen Schlussworten würdigte er insbesondere die Verdienste des medizinisch-wissenschaftlichen Leiters der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Prim. Dr. Klaus Böhm, der im August dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Ihr Diplom erhielten:

Anibas Sonja, Vitis
Fichtinger Elisabeth,
Martinsberg
Floh Katharina, Schrems

Gabler Alexandra, Litschau
Hackl Bianca, Ottenschlag
Haneder Barbara,
Groß Gerungs
Haumer Eveline, Weitra
Kerschbaum Alexandra,
Zwettl
Kriegmaier Melitta,
Bad Großpertholz
Koll Marianne, Dobersberg
Mayer Jürgen, Hoheneich
Moser Birgit, Weitra
Mutenthaler Birgit,
Schönbach
Ostrowska Kamila,
Kirchberg/Walde
Rössler Cornelia,
Schweiggers
Spitaler Gabriele,
Waldenstein
Thor Sonja, Zwettl
Weninger Barbara,
Schweiggers

Herzlichen Glückwunsch!

NERVÖS, ÜBERARBEITET, SCHLAFLOS?
dann
MARIA BRÜNDL HERZ- & NERVENELIXIER

Ein Waldviertler Kräutertonikum
Erzeugung und Alleinverkauf:

Apotheke
„ZUM SCHWARZEN ADLER“
Mag. pharm. J. SCHÜLLER
beim Hundertwasserbrunnen
3910 Zwettl, Hauptplatz 11
Tel. 02822/52458, Fax Dw 13
E-Mail: apotheke.zwettl@aon.at



Kultur

**Konzerte, Theater,
diverse Veranstaltungen:**

So., 6. Oktober, 17.00 Uhr
*Modenschau der NÖ
Wirtschaftskammer*
Stadtsaal Zwettl

Fr., 11. Oktober, 19.00 Uhr
*Präsentation des neuen Entwicklungs-
konzeptes der Stadt Zwettl*
Stadtsaal Zwettl

Sa., 12. Oktober, 8.30 - 12.00 Uhr
*Informationsveranstaltung hinsicht-
lich des Entwicklungskonzeptes der
Stadt Zwettl*
Stadtsaal Zwettl

Sa., 12. Oktober, 19.30 Uhr
Jeunesse Zwettl
The Next Step
Stadtsaal Zwettl

Sa., 19. Oktober, 19.30 Uhr
„Tango Korrupti“,
mit Burgschauspieler Bruno Thost
Stadtsaal Zwettl

So., 20. Oktober, 9.00 bis 18.00 Uhr
*Erntedankmarkt mit Pfarrkaffee im
Pfarrheim gemeinsam mit einem
Geschirr- und Spielzeugflohmarkt des
Roten Kreuzes am Hauptplatz für die
Hochwasserbetroffenen in Zwettl*

Di., 22. Oktober, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: The Navigators (OmU)
Cinemaplexx Zwettl

Mi., 23. Oktober, 13.00-19.00 Uhr
Diabetiker - Servicetag
Stadtsaal Zwettl

Sa., 26. Oktober
Abfischfest am Rudmannser Teich

Ausstellungen

Dauerausstellung:
„Freimaurerei vom Barock bis Heute“
Sonderausstellung:
„Zum Wohl ihr Brüder“
Freimaurergläser von 1740 bis Heute
Museum Schloß Rosenau (Ausstellung
bis 31.10, tägl. von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Dauerausstellung:
Wer's glaubt, wird selig?
Das Christliche Wunder
Stift Zwettl
(Ausstellung bis 31.10)

Fr., 27. September, 19.00 Uhr
Vernissage:
„Ludwig II“, Michaela Havel-Wölfer
Sparkassen AG
(Ausstellung bis 11. Oktober)

Fr., 18. Oktober, 19.00 Uhr
Vernissage:
„Mohn und Granit vom Waldviertel“
Photos von Franz Hubmann mit
Texten von Imma von Bodmershof
Raiffeisenbank Zwettl

Hilfswerk

Hilfswerk Zwettl
Kosten: (wenn nicht anders angegeben)
Mitglieder d. Hilfswerkes € 4,4
Nichtmitglieder € 5,45
und Materialkosten
Kursbeginn: jeweils 19.30 Uhr
Anmeldung und nähere Auskünfte
Kinderneest, Neuer Markt 17
Tel.: 02822/53711

Di., 22. Oktober
*Kerzen - verziert mit Kerzenpeu (flüssi-
ges Kerzenwachs) herbstliche und
weihnachtliche Motive*

Kinderkreative Zwettl
Referentin: Fr., Monika Bayer
Kosten: € 3,-, plus Materialkosten
Kursbeginn: jeweils 16.00 Uhr
Kinderneest Neuer Markt 17

Mo., 7. Oktober 2002
Kieselsteinfischbilder

Mo., 21. Oktober 2002
Wandbehang aus Naturgewebe

Familie aktiv

Fr., 27. September, 19.00-22.00 Uhr
Sa., 28. September, 10.00-18.00 Uhr
Seriellles Malen für Erwachsene
Referentin: Kornelia Prock
Kosten: € 30,- und Materialkosten
Anmeldung:
Familie aktiv Tel.: 02822/53711
oder 0664/3741201

Bildungshaus

Bildungshaus Stift Zwettl
Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Fr., 4. Oktober, 20.00 Uhr
Beziehungstankstelle:
Entspannungsübungen für Paare
Referentin: Margareta u. Walter Köst-
ner
Kursbeitrag: € 11,- pro Paar

Di., 8. Oktober, 19.30 Uhr
Dia Abend:
*Burgen und Schlösser im nördlichen
Waldviertel*
Referent: Prof. Mag. Willibald Haider
Kursbeitrag: € 5,-



Mi., 9. Oktober, 16.30-18.00
Informationsnachmittag:
Obst und Gemüse – gesund und gut.
Leitung: Sabine M. Schierhuber
Kursbeitrag: € 5,-

Do., 24. Oktober, 19.30 Uhr
Die Donau fließt nach Westen.
Eine politische Reise von Wien
ans Schwarze Meer mit
Trautl Brandstaller
Kursbeitrag: € 6,-

Fr., 25. Oktober, 19.30 Uhr
Informationsabend:
*Die Kraft des positiven Denkens -
ein Weg zu Gesundheit und Erfolg*
Leitung: Ing. Günther Tuppinger
Kursbeitrag: € 6,-

Frauenberatung

Frauenberatung Zwettl,
Tel.: 02822/52271

Fr., 4. Oktober u. Sa., 5. Oktober
jeweils 14.30 bis 18.30 Uhr
*Selbstverteidigungskurs I für Mäd-
chen von 10 – 14 Jahren*
Leitung: DSA Rosemarie Ertl
Unkostenbeitrag: € 15,-

Do., 10. Oktober, 10.00 Uhr
„Keine Angst vor Zahlen“
Berufe im Bereich Kostenrechnung,
Buchhaltung, Controlling

Volkshochschule der Stadt Zwettl

Kurs- und Vortragsprogramm - Studienjahr 2002/03

Gesamtleitung und Kurswesen Hofrat Mag. Wilhelm Mazek

Kurseinschreibungen 2. Sept. bis 10. Okt. tägl. von 10.00 bis 12.00 Uhr

im Sekretariat der VHS Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/53978

Beginn der Kurstätigkeit: Dienstag, 1. Oktober 2002

Kursgebühren richten sich nach den Unterrichtseinheiten (UE) und die Mindestteilnehmerzahl (TN)

Kursdauer 20 Stunden pro Semester soweit nicht anders vereinbart

Abkürzungen der Kursorte:

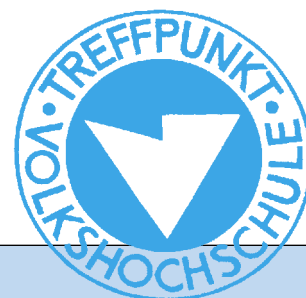
Polyt = Polytechn. Schule, Schulgasse 24

HAK = Handelsakademie, Hammerweg 1

VS = Volksschule, Hammerweg 2

HS = Hauptschule, Schulgasse 24

Gym = Bundesgymnasium, Gymnasiumstr. 1 (Sporthalle)



A - SPRACHKURSE			
Kurse	Kursleiter	Beginn	Ort
Englisch für Anfänger	HL C. Rauch	Mo., 14. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Englisch nach Methode Superlearning - Grundkurs	HL Wernhart	Di., 01. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Englisch nach Methode Superlearning - Aufbaukurs	HL Wernhart	Di., 01. 10., 19.30 Uhr	Polyt.
Englisch für Anfänger und mäßig Fortgeschrittene	HL M. Hinterndorfer	Di., 01. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Englisch für Hausfrauen	FL Robl	Do., 03. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
Englisch Selbstlernkurs	N.N.	Di., 01. 10., 19.00 Uhr	Polyt.
Französisch für Anfänger	Mag. Schachinger	Mi., 16. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
Französisch mäßig Fortgeschrittene	Mag. A. Haubmann	Mi., 02. 10., 18.00 Uhr	Polyt.
Italienisch für Touristen	P. Wohlmuth	Fr., 11. 10., 20.00 Uhr	Polyt.
Deutsch für Ausländer	Mag. Ehr Gott	Mo., 07. 10., 18.00 Uhr	Polyt.
Deutsch für Erwachsene - Rechtschreibung/Grammatik	N.N.	nach Vereinbarung	Polyt.
Spanisch I	Mag. A. Donniger	Do., 03. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
Polnisch für Anfänger	Dr. Budych	nach Vereinbarung	Polyt.
Tschechisch für Anfänger	N.N.	Do., 03. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Russisch für Anfänger	Mag. A. Ehr Gott	Do., 03. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Portugiesisch für Anfänger	Klaus Schmotz	nach Vereinbarung	Polyt.

B - GESUNDHEIT			
Tai Chi Bewegungsübungen nach der chinesischen Medizin			
Qi Gong (8 Stunden, Erwachsene € 74,-- / Kinder € 60,--)	Li Xia Demal	Mi., 09. 10., 18.00 Uhr	VS
Step-Aerobic (keine Anmeldung, wer kommt zahlt € 3,--)	VL M. Schmöllerl	Mi., 16. 10., 18.00 Uhr	Sporthalle
Fat Burning (keine Anmeldung, wer kommt zahlt € 3,--)	VL M. Schmöllerl	Mi., 16. 10., 19.00 Uhr	Sporthalle
Gesundheitsgymnastik für Ältere und Junggebliebene	Mag. Norbert Müllauer	Di., 01. 10., 17.30 Uhr	HAK

Philosophische Praxis	Mag. Bernhard Hölzl (Tel.: 02822/53570)
1. Fragen der Philosophie diskutieren	(8 Abende nach Vereinbarung € 70,--)
Ab 10 Personen. Freie Themenwahl auf der Grundlage folgender Bücher: Hölzl/Mühlöcker/Urach: Fragen der Philosophie. Diskurse über: Mensch – sein Handeln – Erkennen. ÖBV, Wien 1998. Hölzl/Mühlöcker/Urach: Fragen der Philosophie. Texte zu: Geschichte – Gesellschaft – Natur – Religion – das Schöne – Sprache. ÖBV, Wien 1998	
2. Freies Reden üben (Rhetorik)	(4 Abende nach Vereinbarung € 70,--)
Video-Training in Kleingruppen (5 – 10 Personen, auch Einzeltraining möglich): Reden und Gespräche werden geübt, aufgezeichnet und analysiert. Hinweise auf Atmung, Aussprache, Betonung, Stoffsammlung und –gliederung, rhetorische Mittel, Taktik, Argumentationstechnik.	
*) 50 % Ermäßigung für Schüler, Pensionisten, Zivildienstler u.ä.	

VORBEREITUNGSKURS FÜR DIE B-MATURA

(Nach Voranmeldung)

Kursleiter: Hofrat Mag. Wilhelm Mazek – Tel.: 02822/53978 (tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr)

STUDIEN-BERECHTIGUNGSLEHRGANG

Auskunft und Anmeldung Volkshochschule Zwettl

Kursleiter: Hofrat Mag. Wilhelm Mazek – Tel.: 02822/53978 (tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr)

C- LEBENSHILFE			
Autogenes Training (8 Abende € 60,--)	Wolfgang Schaggerl	Do., 10. 10., 19.00 Uhr	
Die 5 Tibeter (3 Abende € 15,--)		Mi., 09. 10., 19.30 Uhr	
Schach für AnfängerInnen (auch Kinderschach!)	Leitung: Erfahrene Schachmeister des Schachklubs Zwettl	Mo., 07. 10., 19.00 Uhr jew. Mo., 18.00-19.00 Uhr	GH Schierhuber (Klublokal)
Der Weg zum besseren Gedächtnis (3 Abende € 11,--)	Hofrat Mag. W. Mazek	Do., 10. 10., , 19.30 Uhr	Polyt.
Die Macht des Unterbewusstseins (2 Abende € 10,--)	Hofrat Mag. W. Mazek	Mi., 09. 10., 18.00 Uhr	Polyt.
Das moderne Weltbild der Naturwissenschaften (3 Abende € 15,--)	Hofrat Mag. W. Mazek		
1. Der Makrokosmos	Urknall, Evolution des Weltalls	Fr., 25. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
2. Mikrokosmos	Moleküle, Atome	Fr., 08. 11., 18.30 Uhr	Polyt.
3. Der Biokosmos		Fr., 15. 11., 18.30 Uhr	Polyt.
Konzentrationschwäche (2 Abende € 15,--)	Hofrat Mag. W. Mazek	Fr., 29. 11., 19.00 Uhr	Polyt.
Konzentrationsstörungen sind oft die Ursache für schlechte schulische Leistungen. Was fördert die Konzentrationsfähigkeit?			
Erfolg-Reich-Sein (€ 37,--/Person für beide Abende, inkl. ausführl. Seminarunterlagen)	Christa Koppensteiner	Mo., 21. 10., 18.30 - 21.30 Uhr Fr., 25. 10., 18.30 - 21.30 Uhr	Mindestteilnehmer 6 Personen
Tipps und Tricks rund um's Merken und Lernen (€ 37,--/Person inkl. ausführl. Seminarunterlagen)	Christa Koppensteiner	Sa., 09. 11., 09.00 - ca. 16.00 Uhr	Mindestteilnehmer 6 Personen
Teil 1: Allgemeines über Gehirn, Intelligenz, Gedächtnis, Lerntypen, Motivation, Konzentration, Interesse ...			
Teil 2: Super Learning nach Ostrander/Schröder, die Mind-Map-Methode, Lernen mit Kassetten, Lernen von Sprachen nach Vera F. Birkenbihl ...			

D - KOMMUNIKATION		
Besser miteinander reden – Beziehungen positiv beeinflussen (€ 19,--/Person), Mindestteilnehmer 6 Personen	Christa Koppensteiner	Mi., 27. 11., 18.30 bis ca. 21.30 Uhr
Entstehung und Förderung von Selbstwertgefühl – Selbstbewusstsein – Selbstvertrauen (€ 19,--/Person)	Christa Koppensteiner	Di., 17. 12., 18.30 bis ca. 21.30 Uhr

E - ALEXANDER TECHNIK		
Einführungsworkshop 1 Wochenende € 55,--; Anmeldung und genauere Info unter Tel.: 01/218 65 62 oder 02822/51427	Dr. Alexandra Mazek www.at-vienna.at	Frauenberatung Zwettl Fr., 08. 11., 18.30 bis 21.00 Uhr Sa., 09. 11., 09.30 bis 13.00 Uhr So., 10. 11., 09.30 bis 13.00 Uhr

F - BERATUNGSGESPRÄCHE	
Beratungsgespräche mit Eltern bei kindlichen Verhaltensauffälligkeiten Nach Voranmeldung bei Hofrat Mag. W. Mazek, Tel.: 02822/53 978, täglich von 10.00 bis 11.30 Uhr	

G - WIRTSCHAFT	
EDV Einschulungskalender 2002 Information über unser EDV-Kursprogramm finden Sie im Internet unter http://www.tz-com.at - stellen Sie fest, ob noch Plätze frei sind und buchen Sie sich direkt ein.	

H ZEICHNEN UND MALEN		
Zeichnen und Malen	Karl Moser, freischaffender Künstler aus Rudmanns Gruppengröße 6 bis 14 Personen (€ 70,--/Person)Fr., 04. 10., 19.00 bis 21.00 Uhr	Fr., 27. 09., 19.00 bis 21.00 Uhr Fr., 11. 10., 19.00 bis 21.00 Uhr Fr., 18. 10., 19.00 bis 21.00 Uhr Fr., 08. 11., 19.00 bis 21.00 Uhr
Anmeldefrist 02. 10. 2002, persönlich, VHS Zwettl, Gartenstraße oder telefonisch 02822/53978		

I - VORTRAGSREIHE		
Wunderwerke der Schöpfung Videoreihe in 3 Abenden Kursbeitrag für alle drei Abende € 11,--	Hofrat Mag. W. Mazek	Do., 07. 11., 19.00 Uhr Do., 14. 11., 19.00 Uhr Do., 21. 11., 19.00 Uhr

J - VORTRÄGE UND AUSSTELLUNGEN	
Ausstellung „König Ludwig II und seine bayrischen Königsschlösser“	Michaela Hawel-Wolfer
Vernissage am Fr., 27. 09., 19.00 Uhr, Sparkasse Zwettl, Eingang altes Rathaus; Eintritt frei! Anschließend kleines Buffet	

Vortrag „Osteopathie – Leben ist Beweglichkeit“	Dr. Christian Wutzl
<i>Mo., 14. 10., 19.00 Uhr, Saal der Raiffeisenbank Zwettl, Landstr. 23. Eintritt frei! Anschließend kleines Buffet</i>	
Vortrag „Andalusien – Auf den Spuren der Mauren“	Direktor Franz Fichtinger
Farbdiavortrag, Mo., 04. 11., 19.00 Uhr, Saal der Sparkasse Zwettl, Eingang altes Rathaus (Erwachsene € 4,--/Jugendliche € 3,--)	
Vortrag „Madeira – Blumeninsel im Atlantik“	Ernest Zederbauer
Farbdiavortrag, Mo., 02. 12., 19.00 Uhr, Saal der Raiffeisenbank Zwettl, Landstr. 23 (Erwachsene € 4,--/Senioren, Studenten u. Schüler € 3,--)	
Sonderstadtführung in Zwettl	Stadtführer Dir. Franz Fichtinger
Sa., 12. 10., 15.00 Uhr, Treffpunkt Hundertwasserbrunnen Dauer ca. eineinhalb Stunden, anschließend gemütliches Beisammensein in einem Zwettler Gasthof	
Vortrag „Segeln unter dem Kreuz des Südens“ (Tonga – Seychellen – Französisch Polynesien)	HR Mag. Ernst u. Gernot Grabscheit
Mo., 10. 03., 19.00 Uhr, Saal der Raiffeisenbank Zwettl, (Erwachsene € 4,--/Schüler € 3,--)	

COMPUTER-FÜHRERSCHEIN

ECDL – European Computer Driving Licence – Basiswissen in der Informatik

Geprüft werden Kenntnisse und Fähigkeiten in folgenden sieben Modulen:
Grundlagen der Informationstechnik – Computerbenutzung Betriebssystem – Textverarbeitung – Tabellenkalkulation
– Datenbanken – Präsentation und Grafik – Informations- und Kommunikationsnetze

Wem nutzt der ECDL?

Zur Zielgruppe gehören alle Anwender, die ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer durch ein europaweit anerkanntes Zertifikat dokumentieren wollen oder müssen:
Angestellte aller Berufsgruppen • Personen, die ihre betriebliche Position verändern wollen • Wiedereinsteiger ins Berufsleben • Arbeitssuchende, die sich weiterbilden wollen • Schüler, Studierende und Auszubildende, die in das Berufsleben eintreten

Kursbeginn:	Mo., 07. 10., 19.00 Uhr
Ort:	Bundesgymnasium
Kursleiter:	Mag. Löschenbrand
Anmeldung:	Unbedingt erforderlich unter der Tel. Nr. 02822/53978, tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr
Gesamtkosten:	€ 526,49 (alle 3 Semester)

1. Semester (Word, Windows) € 88,--
2. Semester (Excel, Access) € 77,--
3. Semester (Powerpoint, Internet) € 66,--
Skills-Card € 42,88
Prüfungsgebühren € 152,61
B.I.T. Schulungs-CD-Rom inkl. Handbücher € 100,--

Anmeldung unbedingt erforderlich unter der Tel.Nr. 02822/53978 tägl. von 10.00 bis 11.30 Uhr

NORDIC WALKING

Seminar auf der Schwarzalm Sa., 05. 10., 14.00 Uhr

Anmeldungen und Auskünfte: Tel.: 02822/53978

Do., 17. Oktober, 18.00 Uhr
Hilfe, mein Kind verweigert
 (geleitete Gesprächsrunde)
 Leitung: Sylvia Puchinger (Pädagogin)
 Unkostenbeitrag: € 4,-

Mo., 21. Oktober, 18.00-21.00 Uhr
u. Mo., 28. Oktober, 18.00-20.00 Uhr
Suchen/Finden im Internet
 Voraussetzung: EDV-Grundkenntnisse
 Leitung: Ulrike Faltin
 Unkostenbeitrag: € 50,-

Mi., 23. Oktober, 19.00 Uhr
 Vortrag:
Haut und Haar
 Dr. Monika Steinkellner,
 prakt. Ärztin und Homöopathin
 Unkostenbeitrag: € 4,-

Sport

Sa., 28. September, 16.00
 Fußball - 1. NÖ Landesliga
SC Sparkasse Zwettl – SV Würmla
 Sportplatz Friedersbach

So., 29. September, 14.00 Uhr
Waldviertler Runden – laufen für die Menschlichkeit
 Stadtzentrum Zwettl

Sa., 12. Oktober, 15.30 Uhr
 Fußball - 1. NÖ Landesliga
SC Sparkasse Zwettl – SC Retz
 Sportplatz Friedersbach

Sa., 26. Oktober, 15.00 Uhr
 Fußball - 1. NÖ Landesliga
SC Sparkasse Zwettl – SV Horn
 Sportplatz Friedersbach

Änderungen vorbehalten!



Fantasievolle Kostüme und eine mitreißend choreographierte Bühnenshow machten das Abenteuermusical „Simba oder das Löwenland“ zum Erlebnis und sorgten beim Publikum für Begeisterung.

Musical im Zirkuszelt

Unter dem Titel „Musicalsommer Zwettl“ präsentierte die Bildungstankstelle Gföhl in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl von 9. bis 18. August 2002 das Abenteuermusical „Simba oder das Löwenland“. Schauplatz der Musicalaufführungen war ein am Festplatz in der Pater-Werner-Deibl-Straße aufgebautes Zirkuszelt.

Zahlreiche große und kleine Musicalsfans aus nah und fern ließen sich von dem professionell singenden und tanzenden Ensemble in die exotisch-märchenhafte Welt des afrikanischen Löwenlandes entführen.

Das Kinder- und Familienmusical „Simba oder das Löwenland“ zählt zu den erfolgreichsten Werken aus der Feder des Autorenduos Brigitta und Herwig

Thelen und erzählt die Geschichte des jungen Löwenkönigs Simba, der gemeinsam mit seinen tierischen Freunden – darunter das Stachelschwein Nungu Nugu, der Geier Tai und das Äffchen Tumbili – die Welt des Löwenlandes vor der Zerstörung rettet.

In seiner Funktion als Waldviertel-Bbeauftragter hatte DI Adi Kastner gemeinsam mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner den Ehrenschatz für diese Veranstaltung übernommen.

Anlässlich der Premiere betonten beide den Stellenwert kultureller Initiativen für unsere Region und zeigten sich erfreut, dass die gutbesuchte Erstaufführung am 9. August auch von einer Verbesserung der Wettersituation begleitet war.

„Der Musicalsommer ist eine Bereicherung des Zwettler Kultur- und Veranstaltungslebens“, freute sich Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner über das mehrtägige Gastspiel der Produktion „Simba oder das Löwenland“.



Internationales Orgelfest Stift Zwettl Virtuosität und klangliche Höhepunkte

Jubilierende Klänge erfüllten am Sonntag, 7. Juli 2002, die Stiftskirche Zwettl. Mit meisterhafter Souveränität entlockte Ludwig Güttler der Trompete und dem Corno da caccia ein zauberhaftes Klangspektrum, das vom kraftvoll-herzerfreuenden Auftakt der „Overtüre Suite C-Dur“ des Komponisten Theodor Schwartzkopff bis hin zu zarten, heiteren Klängen in Leopold Mozarts „Sinfonia da camera D-Dur“ reichte.

Eine wundervolle Harmonie und traumwandlerische Sicherheit zeichnete auch das Zusammenspiel des Kammerorchesters „Virtuosi Saxoniae“ aus, das von Ludwig Güttler 1985 gegründet wurde und das sich aus Spitzenmusikern der Dresdner Staatskapelle zusammensetzt. Der Oboist Andreas Lorenz beeindruckte mit einer sehr schönen Interpretation von Alessandro Marcellos „Concerto d-Moll“ und aus dem schwärmerisch-melodischen Zusammenspiel mit den Violinen und Streichern erwuchs eine filigrane Interpretation des „Quartetts B-Dur“ von Johann Christian Bach. Abgerundet wurde dieses Konzerterlebnis durch Orgelwerke aus dem 18. Jahrhundert, die von der künstlerischen Leiterin des „Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl“, Prof. Elisabeth Ullmann, auf der Chororgel und auf der Egedacher-Orgel interpretiert wurden.

Prof. Ludwig Güttler zählt zu den erfolgreichsten Trompetenvirtuosen der Gegenwart. Das Organisationsteam des „Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl“ schätzt sich glücklich, dass er seit 1984 zu den regelmäßigen Gastinterpreten zählt und das hochkarätige Programm dieser renommierten Veranstaltungsreihe mit seinen Darbietungen bereichert. Das zahlreich erschienene Publikum dankte ihm und seinem Ensemble mit begeistertem Applaus und die Musiker bedankten sich ihrerseits mit Zugaben.

Zu den weiteren Höhepunkten des diesjährigen Orgelfestes zählten das Gastspiel des Blechbläserquintetts „Art of Brass“ (13. Juli 2002) und des Ensembles „Les Cornets Noirs“, die beim Abschlusskonzert am 20. Juli 2002 gemeinsam mit der katalanischen Sopranistin Nuria Rial musizierten.

Auch heuer zog das Orgelfest wieder zahlreiche begeisterte Gäste aus dem In- und Ausland an.

Für heimische Musikfreunde galt das Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, denn das „Internationale Orgelfest“ bringt jedes Jahr eine einmalige Kombination aus hochkarätigen Solisten und Ensembles nach Zwettl und garantiert unvergessliche Konzerterlebnisse.

Wer die Konzerte im Juni und Juli versäumt haben sollte, hat heuer noch im Dezember Gelegenheit, in den Genuss eines Orgelkonzertes zu kommen: Unter dem Titel „Lichterkonzert“ interpretieren Gabriele Kramer-Webinger und Johannes Bigenzahn in der Stiftskirche am Sonntag, 15. Dezember 2002, „Alte und Neue Weihnachtsmusik“. Beginn dieser Veranstaltung ist um 16.00 Uhr.

Schlussapplaus für
Ludwig Güttler und
sein Ensemble.



Waren am 27. Juni in Zwettl: Das „Drum Corps Blue Lions“

Zwettl: „Blaue Löwen“ musizierten

Im Rahmen einer Österrichtournee gastierte das Show- und Musikensemble „Drum Corps Blue Lions“ am 27. Juni 2002 in Zwettl und begeisterte das Publikum am Haupt- und Dreifaltigkeitsplatz mit einer außergewöhnlichen Kombination von Show-, Tanz- und Musikeinlagen.

Die „Blauen Löwen“ stammen ursprünglich aus dem deutschen Luftkurort Rastede und absolvierten einige Tourneeauftritte im Wald- und Mühlviertel. Bei ihrem Auftritt in Zwettl bot die aus rund 30 MusikerInnen bestehende Gruppe einen Streifzug durch das aktuelle Repertoire, das von südamerikanischen Rhythmen über Oldies bis hin zu anspruchsvoller Popmusik reicht.

Durch rhythmische Bewegungen verstanden es die mit Trompeten, Flügelhörnern, Pauken und Trommeln musizierenden „Blue Lions“-Spielleute, die von ihnen gespielten Melodien auch optisch umzusetzen.

Im Anschluss an das Platzkonzert lud das Kulturreferat der Gemeinde Zwettl die MusikerInnen und ihre BetreuerInnen zu einer Jause und zu Getränken sowie zur Besichtigung der Privatbrauerei Zwettl ein.

Die „Blue Lions“ zeigten sich von der Stadt Zwettl und ihren Sehenswürdigkeiten beeindruckt und nahmen viele positive Eindrücke mit nach Hause in ihre Heimatregion Rastede.



**Ihre Heizöl-Pipeline
nach Hause!**

Für Bestellungen:
02822/501-27
heizoel@eigl.at

F. EIGL GmbH
3910 Zwettl





Gemeinsam mit Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und Stadtrat Franz Edelmaier ehrte Familie Schweighofer am 6. August 2002 treue Stammgäste aus Wien und aus Deutschland, die sich schon seit Jahrzehnten in Friedersbach wohlfühlen.

Gästeehrung in Friedersbach

In einer sehr herzlichen Atmosphäre fand am Dienstag, 6. August 2002, im Hotel-Restaurant Waldviertler Stuben in Friedersbach die Ehrung von treuen Stammgästen statt. Zu den treuesten Gästen des Hauses zählen der berühmte Fotograf Prof. Franz Hubmann und seine Gattin Lieselotte, die oft mehrmals im Jahr ins Waldviertel reisen und im Lauf von drei Jahrzehnten zu guten Freunden der Familie Schweighofer geworden sind.

Prof. Franz Hubmann gilt als Doyen der österreichischen Fotografie und wurde für sein fotografisches Schaffen mit zahlreichen Auszeichnungen - darunter u. a. der Staatspreis für künstlerische Fotografie - geehrt. Als Mitbegründer der Kulturzeitschrift „Magnum“ hat er im Lauf seiner Karriere mehrere Fernsehfilme geschaffen, unzählige Bücher veröffentlicht und sich in veredlichten Bildbänden auch intensiv mit der landschaftlichen Schönheit des Waldviertels auseinandergesetzt.

„Sie haben uns durch ihre unnachahmlichen Bilder gelehrt, auf das Verborgene zu achten und auf die Schönheit, die oft im Detail steckt - sei es ein Schmetterling, ein Stein oder eine Pflanze am Wegesrand. Sie haben uns bildhaft vor Augen geführt, wie schön unser Fleckchen Erde ist und durch ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Bekanntheit unserer Re-

gion geleistet“, fasste Karl Schweighofer jun. seinen Dank an das Ehepaar Hubmann in Worte.

Schon fast zur Familie gehören auch Edith Garnich und ihre Tochter Margit Latzel, die in Wien leben und seit 20 Jahren regelmäßig als Feriengäste nach Friedersbach kommen.

Eine enge und freundschaftliche Verbindung besteht seit rund zwanzig Jahren auch zu dem in Schönau bei Heidelberg lebenden Ehepaar Klaus und Anette Hittel, die mit Friedersbach sehr schöne persönliche Erinnerungen verknüpfen und die seit vielen Jahren regelmäßig in Begleitung ihrer Töchter Simone und Theresa anreisen. Mit Blumen und kleinen Erinnerungsgeschenken dankten Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und Stadtrat Franz Edelmaier den Feriengästen aus Wien und Deutschland für die erwiesene Treue zu unserer Region.

Zur Erinnerung an Ehrenringträger HR Dr. Georg Schneider

Ein großer Niederösterreicher und aufrichtiger Freund der Stadt Zwettl, ein hervorragender Verwaltungsjurist, pflichtbewusster Beamter, tiefgläubiger Mensch und begeisterter Musiker, Landesamtsdirektor i.P. Vortragender Hofrat Dr. Georg Schneider, starb völlig unerwartet am 15. Juli 2002 im 88. Lebensjahr.

Als provisorischer Leiter der Bezirkshauptmannschaft Zwettl lernte er Ende der vierziger Jahre die Stadt und den Bezirk kennen. Als

Gemeindereferent des Landes Niederösterreich entwickelte er ein Kommunalstrukturverbesserungsprogramm, das er systematisch in die Tat umsetzte. Ziel dieses Programmes war es, die Situation der kleinen und Kleinstgemeinden zu verbessern. Es sollten Gemeinden mit über 1.000 Einwohnern entstehen und die Stadt Zwettl zu einer Metropole mit über 10.000 Einwohnern aufgebaut werden. Mit Bezirkshauptmann HR Dr. Forsthuber und Bürgermeister Dr. Denk ging es an die Arbeit, um diese Wunschvorstellung in die Tat umzusetzen. Nach mühevollen und langwierigen Verhandlungen war es soweit, dass sich 13 Gemeinden im Zentrum des Waldviertels mit 1. Jänner 1971 zur Großgemeinde Zwettl zusammenschlossen.

In seiner Funktion als Landesamtsdirektor unterstützte Hofrat Dr. Schneider die neue Großgemeinde nach bestem Wissen und Gewissen. Durch seine Schulkollegen, Prof. Monsignore Eger und Notar Dr. Mayerhausen, hielt er sich stets über die Entwicklung der Stadtgemeinde Zwettl am laufenden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl dankte HR Dr. Schneider für seine Idee und seinen stets bewiesenen Förderungswillen durch die im Februar 1974 mit einstimmigen Beschluss erfolgte Verleihung des Ehrenringes unserer Stadt. In seinen damaligen Dankesworten verwies der neue Ehrenringträger auf die kluge Kommunalpolitik des Zwettler Gemeinderates, auf die aufgeschlossene Bevölkerung und ihr Verständnis für die neue Großgemeinde und wünschte weiterhin Glück und Erfolg.

Die vielen hohen in- und ausländischen Ehrenzeichen, zahlreiche Ehrenfunktionen sowie Ehrenbürger- und Ehrenringverleihungen waren ein Ausdruck der Anerkennung und belegten HR Dr. Schneiders Beliebtheit in ganz Niederösterreich. Sein Begräbnis am 24. Juli 2002 gab den Repräsentanten des Landes und vieler Vereinigungen die Möglichkeit, Dr. Schneider zu danken und seine Verdienste zu würdigen.

Auch die Stadtgemeinde Zwettl wird ihrem Ehrenringträger stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Dr. Georg Schneider verstarb unerwartet



Moderierte: Dir. Fichtinger

Musikverein C. M. Ziehrer: „Dämmerchoppen“

Am 6. und 20. Juli 2002 gestaltete der Musikverein C. M. Ziehrer mit einem musikalischen „Dämmerchoppen“ einen gelungenen Beitrag zum Reigen der sommerlichen Kulturveranstaltungen. Der erste „Dämmerchoppen“ am 6. Juli auf dem Zwettler Hauptplatz musste leider wegen der schlechten Witterung bereits nach vier Musikstücken abgebrochen werden. Umso größer war das Interesse am 20. Juli: Auf dem Dreifaltigkeitsplatz ließen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer ab 20.00 Uhr von den beschwingten Melodien verzaubern und genossen einen wunderschönen Abend. Für die Organisation dieser beiden, von Dir. Franz Fichtinger charmant und humorvoll moderierten Platzkonzerte zeichnete das Kulturreferat verantwortlich.

Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ wieder geöffnet

Seit Sonntag, 25. August 2002, ist die erfolgreiche Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ wieder für das Publikum geöffnet. Auf einer Ausstellungsfläche von 2000 m² werden über 130 Exponate – darunter auch Videoinstallationen, Kleidungsstücke, Wallfahrer-Preziosen usw. – gezeigt.

Bis zur Wiederherstellung der vom Hochwasser teilweise schwer beschädigten Steg- und Außenanlagen haben die BesucherInnen die einmalige Gelegenheit, im Zuge des Ausstellungsrundganges auch das Dormitorium und den wunderschönen Kreuzgang kennenzulernen.

Aus Not Tugend gemacht

„Wir haben uns bemüht, aus der Not eine Tugend zu machen und dem Ausstellungsbesucher neue Eindrücke zu bieten: Dormitorium und Kreuzgang stellen bis auf weiteres die räumliche Verbindung zwischen den Ausstellungsbereichen her und bieten einen Ersatz für die derzeit nicht benutzbaren Steganlagen“, heißt es von Seiten des Ausstellungsteams, das mit einer neu aufgelegten Ausstellungsbroschüre in die Herbstsaison startete. Über 12.000 Ausstellungsbesucher konnten heuer schon in Stift Zwettl begrüßt werden.



Der Kreuzgang stellt vorübergehend die Verbindung zwischen den Schauräumen der „Wer's glaubt, wird selig?“-Ausstellung her. Die Ausstellung ist heuer noch bis 31. Oktober täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Mehr als die Quantität wiegt die inhaltlich-architektonische Qualität der Ausstellung und die Besucherinnen und Besucher aus nah und fern – darunter auch viele Gäste aus Wien, Deutschland und aus dem benachbarten Mühlviertel – zeigten sich von den gewonnenen Eindrücken begeistert: „Eine

tolle Ausstellung und ein eindrucksvolles Ambiente, das auch den Vergleich mit einer Landesausstellung nicht zu scheuen braucht“, meinte zum Beispiel ein Lehrerehepaar aus dem Wiener Raum, das demnächst mit einer seiner Schulklassen nach Stift Zwettl zu dieser Ausstellung kommen möchte.

Afrikanisches Flair beim Hundertwasserbrunnen

Das Afrika-Festival „Kasumama“ aus dem benachbarten Moorbad Harbach stattete am 18. Juli 2002 auch unserer Stadt einen Besuch ab. Auf Einladung des Zwettler Kulturreferates sorgte ein aus 12 Musikern und Tänzern bestehendes Ensemble am Nachmittag für afrikanisches Flair beim Hundertwasserbrunnen.

Die Tanz- und Trommel-Performance stieß vor allem bei den jüngeren Zuschauern auf viel Interesse und zauberte einen bunten kulturellen Farbtupfer ins öffentliche Geschehen. Als kleines Dankeschön waren die Künstler aus Afrika anschließend zu einer Jause und zu Getränken eingeladen.

„A wonderful city“, zeigten sie sich von der Schönheit der Brau- und Kuenringerstadt Zwettl beeindruckt.





Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (li.) freute sich gemeinsam mit Prof. Konrad Richter und Mag. Susanne Richter (re.) über den Erfolg der jungen Klaviersolisten, die ihr solistisches Können am 3. August im Rahmen des Abschlusskonzertes unter Beweis stellten.

Meisterkurs für Klavier fand zum sechsten Mal in Zwettl statt

Schon seit sechs Jahren veranstaltet der bekannte Pianist und Musikpädagoge Prof. Konrad Richter in Zwettl die musikalisch-künstlerische „Sommerakademie“, in deren Mittelpunkt die Ausbildung des internationalen Klaviernachwuchses steht.

Im Rahmen des von ihm geleiteten „Meisterkurses für Klavier“ (29. Juli bis 3. August 2002) nutzten auch heuer wieder insgesamt 11 Nachwuchstalente aus Litauen, Korea, Japan, Zypern, Russland, Ukraine und Deutschland die Gelegenheit, um ihr pianistisches Können zu vervollkommen. Im sehr schönen Ambiente des Festsaales des Zisterzienserstiftes Zwettl gestalteten die Teilnehmerinnen am 3. August 2002 das traditionelle Abschlusskonzert und beeindruckten das zahlreich erschienene Publikum mit

souverän interpretierten Klavierstücken. Auf dem Programm standen Werke von Beethoven, Brahms, Chopin, Rachmaninoff und Messiaen. Prof. Konrad Richter nutzte die Gelegenheit, um der Stadtgemeinde Zwettl für die Bereitstellung eines Stipendiums und für die organisatorische Unterstützung zu danken.

Ein besonderes Dankeschön galt dem Zisterzienserstift Zwettl für die „freundliche Aufnahme“ sowie den privaten Sponsoren aus der Region Zwettl, die ein zusätzliches Stipendium ermöglichten.



Am Freitag, 6. September 2002, wurde das „Bio-Fest“ am Zwettler Hauptplatz durch Bgm. ÖkR Franz Pruckner, DI Adi Kastner und BIO ERNTE AUSTRIA-Obmann Markus Schöpfl im Beisein von zahlreichen Ehrengästen eröffnet.



Von 9. bis 11. August 2002 fand auf dem Areal des Medizin-Meteorologischen Museums Dürnhof wieder der „Dürnhof Hexenmarkt“ statt.

„Dürnhof Hexenmarkt“ bot ein buntes Rahmenprogramm

Große und kleine Nachwuchszauberer konnten sich in die Kunst des „Handlesens“ und „Runenlegens“ einweihen lassen, in Büchern schmökern oder einer spannenden Märchenstunde lauschen.

Zum bunten Rahmenprogramm dieser Veranstaltung gehörten weiters eine akrobatische Feuershow sowie ein Spiel- und Bastelworkshop für Kinder.

Neben einer breitgefächerten Auswahl an Büchern, Schmuck und Bioprodukten kam auch das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz: Passend zum Veranstaltungsthema wurde über dem offenen Feuer ein Kessel aufgesetzt und eine schmackhafte „Kärntner Hexensuppe“ zubereitet.

Genüsse für Auge, Ohr und Gaumen

Als gelungenes kulinarisch-musikalisches „Fest der Sinne“ präsentierte sich das „Niederösterreichische Bio-Fest“ am Zwettler Hauptplatz. Bei strahlendem Sonnenschein und milden, spätsommerlichen Temperaturen luden die zahlreichen Stände rund um den Hundertwasserbrunnen am 6. und 7. September 2002 zum Bummeln, Gustieren und Verweilen ein. Der Biobauernmarkt bot täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr eine breite Vielfalt an regionalen Biospezialitäten: Frisches Gemüse, Tee, Käse, Wein, Süßmost usw. KonsumentInnen aus nah und fern konnten sich bei den Infoständen u. a. über die Themen „Gesunde Ernährung“ und „Biolandbau“ informieren. Neben musikalischer Unterhaltung mit der Bläsergruppe Klopff und der Gruppe „die tschechen“ sowie dem „Blasbalg-Trio“ aus Arbesbach wurde speziell für Kinder ein buntes Spiel-, Mal- und Bastelprogramm geboten.

„Das Bio-Fest bietet den heimischen Verbrauchern und Erzeugern eine hervorragende Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und um sich über die Qualität und Vielfalt der Bioprodukte zu informieren“, freute sich Bgm. ÖkR Franz Pruckner anlässlich der Markteröffnung am Freitag, 6. September 2002, über diese Bereicherung des Zwettler Einkaufs- und Veranstaltungsangebotes.

Kinderbetreuung in vertrauter Umgebung

Unter der Bezeichnung „Mobile Mothers“ („Mobile Mütter“) bietet das Hilfswerk Zwettl eine neue Möglichkeit der Kinderbetreuung. Neben der Betreuung durch Tagesmütter können Familien ab September dieses Jahres auf die Unterstützung durch „mobile“ Kinderbetreuerinnen zurückgreifen. Diese kommen zu den Familien nach Hause und kümmern sich - je nach Bedarf stundenweise oder auch ganztags - in der vertrauten Umgebung um die Betreuung des Kindes.

Vor allem für Babys und Kleinkinder sowie für Familien mit mehreren Kindern bieten die „Mobile Mothers“ eine flexible und qualifizierte Unterstützung im Alltag.

Die Vorteile dieser Betreuung: Die Kinder müssen nirgends hingebacht werden und das Zusammenpacken von Spielzeug oder Ersatzkleidung fällt weg. Das eigene Zuhause vermittelt dem Kind das Gefühl der Sicherheit und der Geborgenheit. So wie bei den Tagesmüttern wird auch bei den „Mobile Mothers“ großer Wert auf die pädagogische Aus- und Weiterbildung gelegt. Anmeldungen für das mobile Betreuungsangebot: Hilfswerk Zwettl (Familie aktiv, Neuer Markt 17, 3910 Zwettl) unter Tel. 02822/53711 oder 0664/3741201. Wer als „Mobile Mother“ arbeiten möchte, kann sich unter den Rufnummern mit Einsatzleiterin Hermine Kreutzer in Verbindung setzen.

Kinderbetreuungsangebot: „Mobile Mothers“ oder Tagesmütter



Im Rahmen ihres Betriebsausfluges kamen die Bediensteten der Stadtgemeinde Zistersdorf am 28. August 2002 nach Zwettl und zeigten sich von der Stadt und ihren vielen Sehenswürdigkeiten begeistert.

BETRIEBSAUSFLUG DER STADTGEMEINDE ZISTERSDORF

Lange geplanter Ausflug führte in die Partnerstadt Zwettl

„Wir möchten heuer unsere Partnerstadt Zwettl besuchen“, freuten sich die Bediensteten der Stadtgemeinde Zistersdorf im Juli - als noch niemand etwas von der bevorstehenden Hochwasserkatastrophe und ihren Folgen ahnte - auf ihren diesjährigen Betriebsausflug, der sie am 28. August 2002 nach Zwettl führte. Neben einem Besuch in der Privatbrauerei Zwettl und einer Stadtführung standen auch ein Besuch der Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ sowie ein gemütlicher Ausklang in der Stiftstaverne Zwettl auf dem Programm.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und Stadtamtsdirektor Reg.-Rat Dr. Wolfgang Meyer nutzten am 28. August 2002 die Gelegenheit, um den Freunden aus Zistersdorf

für ihren mehrmaligen und tatkräftigen Hilfeinsatz zu danken. Insgesamt dreimal kamen Helferinnen und Helfer aus Zistersdorf nach Zwettl, um sich mit Geräten und Fahrzeugen an den Aufräumarbeiten zu

beteiligen. Unter den HelferInnen befanden sich sowohl der Bürgermeister als auch der Vizebürgermeister und der Stadtamtsdirektor der Stadtgemeinde Zistersdorf. Neben Bediensteten und Mandatären beteiligten sich auch einige Privatpersonen aus Zistersdorf an den Aufräumarbeiten in Zwettl. „Eure Hilfsbereitschaft war überwältigend und sie ist ein gelebtes, eindrucksvolles Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit“, dankte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und lud die Freunde aus Zistersdorf anschließend zu einem gemeinsamen Abendessen und zu einem gemütlichen Beisammensein ein.



Neuer Primararzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Mit Wirksamkeit vom 1. August 2002 wurde Oberarzt Dr. Herbert Haumer zum neuen Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin bestellt. Er tritt die Nachfolge von Prim. Dr. Klaus Böhm an, der nach insgesamt fast 39 Dienstjahren am Krankenhaus Zwettl in den wohlverdienten Ruhestand eintrat.

Prim. Dr. Haumer wurde in Gmünd geboren. Nach dem Medizinstudium an der Universität Wien absolvierte er im Krankenhaus Zwettl die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. 1990 schloss er die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Universitätsklinik Wien ab.

Neben seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit u. a. als Oberarzt an der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Krankenhaus Lainz und als Leiter des Anästhesiebereiches für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie sowie der Herzintensivstation hat er sich – u. a. im Rahmen von Auslandsaufenthalten in USA und Deutschland – zahlreiche Zusatzqualifikationen erworben.

Reihe von Publikationen

In einer Reihe von Publikationen befasste er sich mit den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Anästhesie. „Die Anästhesie ist heute ein etabliertes klinisches Fach, das sich auf vier Schwerpunkte stützt: Anästhesie, Intensiv-

medizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie“, umreist Prim. Dr. Haumer die wichtigsten Aufgabenbereiche der Anästhesie, zu denen neben der präoperativen Vorbereitung und der Durchführung der Narkose auch die Betreuung der Patienten im Aufwachraum gehört.

Die Aufgaben der Anästhesie

„Die Tätigkeit der Anästhesie hat sich auf die Intensivbehandlungsstationen ausgedehnt. Auf diesen Stationen werden lebenswichtige Funktionen des menschlichen Organismus unter erforderlichenfalls temporärem apparativen Einsatz mit modernen therapeutischen Möglichkeiten erhalten bzw. wiederhergestellt“, skizziert Prim. Dr. Haumer einen zentralen Aspekt der von der Abteilung Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin wahrgenommenen Aufgaben.

Wir wünschen Prim. Dr. Herbert Haumer bei der Wahrnehmung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit viel Freude und Erfolg!



Prim. Dr. Herbert Haumer (3. v. re.) tritt als Primararzt für Anästhesie und Intensivmedizin die Nachfolge von Prim. Dr. Klaus Böhm (3. v. li.) an und wurde von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (2. v. re.) und der Leitung des Krankenhauses Zwettl – v. re.: Ärztlicher Direktor Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weisinger, Kaufm. Direktor Dipl. KH-Betriebswirt Franz Waldecker, Pflegedirektor Andreas Lausch – willkommen geheißen.

STRABAG

STRABAG AG

A - 3910 Zwettl, Moidrams 77

Tel. +43 (0)28 22 / 537 65

Fax. +43 (0)28 22 / 537 65 - 12

Ihr Bad- und Heizungsprofi

LUX Ges.m.b.H.

INSTALLATIONEN

A-3910 Zwettl, Industriestraße 15

Tel. 02822/52333-0 - <http://www.lux.co.at>

Vermessungskanzlei



Zivilgeometer

Dr. Herbert Döller

Kamptalstraße 22, A-3910 Zwettl

Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529

e-mail: office.zwettl@doeller.biz



Das Team von „Familie Aktiv“



Das Team „Bunter Schirm“

Jubiläumsfeier „15 Jahre Hilfswerk Zwettl“

Am 21. Juni 2002 feierte das Hilfswerk Zwettl mit einem Festakt am Neuen Markt das Jubiläum „15 Jahre Hilfswerk Zwettl“. In seiner Begrüßungsrede gab der Vorsitzende des Hilfswerkes Zwettl, Gottfried Grossinger, einen Überblick über die Geschichte sowie über das breitgefächerte Leistungsspektrum des Vereines. Von den Anfängen im Dezember 1986 führte der Weg über die erfolgreiche Einführung der Dienstleistungsbereiche „Familie aktiv“ und „Bunter Schirm“ bis zu den heutigen Arbeitsschwerpunkten „Essen auf Rädern“, „Hauskrankenpflege“, „Kinderbetreuung“ und „Lernbegleitung“.

Das Hilfswerk Zwettl beschäftigt heute 111 qualifizierte MitarbeiterInnen. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft ist die Schaffung einer neuen Einsatzzentrale: „Es freut uns sehr, dass wir heuer mit dem Bau des neuen Hilfswerk-Hauses in der Hauensteinerstraße beginnen konnten“, ging Gottfried Grossinger auf dieses Vorhaben ein.

Neues Hilfswerk-Haus

Das neue Hilfswerk-Haus wird mit einem Kostenaufwand in Höhe von 1,1 Millionen Euro errichtet und soll künftig alle drei Dienstleistungsbereiche sowie das „Kindernest“ und das „Zentrum für Beratung und Begleitung“ unter einem gemeinsamen Dach vereinen. Im Rahmen der 15-Jahr-Feier nahm Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser die Segnung des Hilfswerk-Fuhrparks vor.

Hilfswerk-Vizepräsident Erich Hackl und Landesgeschäftsführer Mag. Gunter Hampel überreichten Ehrenzeichen an langjährige verdiente Vereinsfunktionäre: Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Franz Pfeffer und Gottfried Grossinger wurden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Johann Hofbauer und Dir. Franz Fichtinger erhielten die silberne Ehrennadel.

Mit einem gemeinsamen Luftballonstart ging der offizielle Teil des von Dir. Franz Fichtinger mit viel Charme und Wortwitz moderierten Festaktes zu Ende.

Anschließend lud der Hilfswerk-Heurige im Garten des „Kindernestes“ zu einem geselligen Beisammensein ein und bei köstlichen Speisen und Getränken ließen die zahlreichen Gäste das Jubiläumsfest gemütlich ausklingen.



Das Team „Hilfe und Pflege daheim“

Bilder: Hilfswerk Zwettl

VOLKSSCHULE SCHLOSS ROSENAU

Werkraum und Lehrerzimmer umgebaut und modernisiert

Mit Unterstützung der Ortsbevölkerung wurden in der Volksschule Schloss Rosenau während der Schulferien mehrere Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Der Werkraum wurde um etwa 14 m² erweitert und umfasst jetzt insgesamt ca. 30 m².

Dank der Raumerweiterung, die durch Einbeziehung eines früheren Abstellraumes erreicht wurde, bietet der Werkraum jetzt wesentlich mehr Platz, so dass der Werkunterricht ordnungsgemäß mit 4 Wochenstunden pro Klasse abgehalten werden kann.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch die Ausstattung des Lehrerzimmers erneuert. Die durchgeführten Maßnahmen reichen von der Erneuerung des Fußbodenbelages über die Einrichtung einer kleinen Teeküche bis hin zur Montage eines begehbaren Wandschranks sowie von Büroschränken.

Seniorenzentrum St. Martin: Zubau seit 1.9.2002 in Betrieb

Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte der Neuzubau des Seniorenzentrums der Zwettler Bürgerstiftung am 1. September 2002 in Betrieb genommen werden. Das Gesamtbauvorhaben mit einer Bettenkapazität von ca.

100 Pflegebetten und einem Finanzvolumen von ca. 10 Mio. € besteht aus insgesamt drei Bauetappen, deren Realisierung bis Ende 2005 vorgesehen ist.

Mit Inbetriebnahme der nunmehr fertiggestellten ersten Bauetappe wird zügig die Generalsanierung und Aufstockung des Hartl-Baues an der Stadtmauer vorgenommen. Die zunehmende Alterung der Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung bewirkt auch höhere Bedarfszahlen an Pflegeplätzen im Bezirk Zwettl. Die Zwettler Bürgerstiftung leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Pflegevorsorge. Stiftungsobmann Dir. Franz Waldecker und Heimleiter Dir. Franz Oels konnten in Verhandlungen mit dem Land NÖ bereits positive Signale und Zusagen für

Investitionsbeteiligungen erreichen. Neben der zentralen Lage mitten im Stadtzentrum von Zwettl trägt vor allem die Infrastruktur des Hauses zur hohen Lebensqualität der BewohnerInnen bei: Die hellen, freundlichen Einzel- oder Doppelzimmer sind mit Vorraum, Dusche und WC, Lichtruf- und Gegensprechanlage, Kabel-TV, Telefon- und Internet-Anschluss ausgestattet.

Modernste Pflegebetten und zentrale Stationsbäder ermöglichen dem Personal ein gesundheitsschonendes Arbeiten. Rund um die Uhr anwesendes Diplomfachpersonal gewährleistet für die



Ein Ort der Begegnung: Der Kachelofen im Neubau des Seniorenzentrums St. Martin lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Bewohner größtmögliche Sicherheit. Gemütlichkeit und Behaglichkeit schenken neben dem hauseigenen öffentlich geführten „Café Martini“ auch zwei wohnliche Kachelöfen.

Ab sofort werden im Seniorenzentrum auch Übergangspflegemöglichkeiten, Betreuung von betagten Gästen im

Tageszentrum von früh bis abends und Kurzzeitpflege angeboten. Ein Veranstaltungssaal mit Bühnenbereich und Tanzboden steht für konzertante Aufführungen, Feste und Feiern im Jahreskreis, Vorträge, Heim-Kino usw. zur Verfügung.

Anfragen und kostenlose Beratung unter 02822/52598.



Es war einmal vor gar nicht allzulanger Zeit, als Wünsche noch in Erfüllung gingen, da hatte jeder Hof seinen Hollerbusch. Der Sage nach war er der Baum von Frau Holle. Sie war der gute Geist des Hofes. Und diesem Geist sind wir auf der Spur.

Folgen Sie uns! Der erste Bio-Markt von SONNENTOR. Mit einer einzigartigen Atmosphäre, mit einem völlig neuen Genusskonzept.



UNTER'M
**HOLLER
BUSCH**

Feinste biologische Naturalien.
Landstraße 5, Zwettl (gegenüber der Stadtpfarrkirche)



Die neu aufgestellten Spielgeräte – hier im Bild die Balkenwippe und das Karussell – machen den Kinderspielplatz in Gschwendt noch attraktiver und wurden von den Kindern im Rahmen des Kinderfestes am 4. August 2002 mit Begeisterung ausprobiert.

Fotos: Verschönerungsverein Gschwendt

Kinderfest in Gschwendt

Ein sehr schönes Ereignis war das jährlich stattfindende Kinder- und Spielefest in Gschwendt, bei dem sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen viel Abwechslung und gute Unterhaltung geboten wurde.

Am 4. August 2002 konnten die Kinder nach Herzenslust spielen und auch gleich die neuen, mit Unterstützung der Gemeinde angeschafften Spielgeräte ausprobieren. Organisiert wurde diese gelungene Veranstaltung vom Verschönerungsverein Gschwendt.

Urkunden für Teilnehmer

Zur Erinnerung bekamen die TeilnehmerInnen des Spielefestes von Vereinsobmann Engelbert Pichler Urkunden überreicht.

Spielgeräte werden intensiv genutzt

Stadtrat Konrad Kurz freute sich darüber, dass die mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juni 2002 angekauften, neu aufgestellten Spielgeräte – dabei handelt es sich um ein zweifaches Reck, ein Karussell mit Handrad sowie um eine Feder- und Balkenwippe – intensiv genutzt werden. Den Kindern merkte man schon an den Gesichtern an, dass ihnen das Spielen mit den neuen Geräten viel Freude bereitet.



Die Mitarbeiter des Zwettler Bauhofs (v. li.: Leopold Jungwirth, Leo Leeb, Karl Zeinzinger, Christoph Prinz, Karl Kuchelbacher) – hier im Bild zusammen mit Stadtrat Konrad Kurz – erhielten bei der Übergabe des neuen Allradtraktors auch gleich eine Einschulung durch Technikzentrum-Meister Herbert Tüchler und Kundenbetreuer Franz Zwölfer.

Neuer Allradtraktor für Pflege der Grünflächen und Freizeiteinrichtungen

Für die Instandhaltung und Pflege der gemeindeeigenen Freizeiteinrichtungen – dazu gehören das Freibad und der Sportplatz Zwettl sowie der Sportplatz beim ehemaligen Priesterseminar – wurde von der Stadtgemeinde Zwettl ein vielseitig verwendbarer Allradtraktor angeschafft. Dank seiner technischen Ausstattungsmerkmale ist der Traktor auch für den Winterdienst geeignet und die Mitarbeiter des Bauhofs verwenden das leistungsfähige neue Gerät auch für die allgemeine Pflege der Grünflächen.



Aktion „Blühendes Niederösterreich“

Insgesamt 109 Orte und Städte beteiligten sich heuer am Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich 2002“. In der Bewertungsgruppe 1 (Orte bis 800 Einwohner) im Viertel ober dem Manhartsberg erreichte Niederstrahlbach (Bild oben) einen hervorragenden 3. Platz. Mit einem Gesamtergebnis von 81 Punkten konnte Friedersbach einen ehrenvollen 23. Platz erreichen. Wir danken den Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereinen für die erfolgreichen, in vielen freiwilligen Arbeitsstunden erbrachten Bemühungen zur Verschönerung des Ortsbildes und gratulieren sehr herzlich zu diesen Erfolgen!

Segnung der neu renovierten Ortskapelle Unterrosenauerwald

Die neu renovierte Ortskapelle von Unterrosenauerwald stand am Sonntag, 21. Juli 2002, im Mittelpunkt einer von Pater José Gonzales zelebrierten Segnungsfeier. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Ortsgemeinschaft Unterrosenauerwald und der Stadtgemeinde Zwettl und nahmen bei sommerlich-sonnigem Wetter an dieser Feier teil.

GR Anton Pollak ging in seinen Begrüßungsworten auf die einzelnen Abschnitte der in den vergangenen Jahren erfolgten Kapellenrenovierung ein und dankte der Gemeinde und der Bevölkerung für die Unterstützung.

Rückblick auf Geschichte

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner gab in seiner Festansprache einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der um das Jahr 1800 erbauten Ortskapelle. Nach einer alten Überlieferung diente der Standort der Kapelle während der Zeit des Dreißigjährigen Krieges als Beisetzungsstätte für gefallene Schweden, später wurde an dieser Stelle dann ein Kreuz errichtet. Die auf einer sanften Anhöhe errichtete Kapelle besteht aus einem rechteckigen, mit vier Fenstern ausgestatteten

Betraum. Im quadratischen Giebeltürmchen wurde 1979 ein elektrisches Glockengeläute eingerichtet.

Nach der im Jahr 1995 erfolgten Innenrenovierung wurden in den vergangenen beiden Jahren die Außenfassade und das Dach erneuert sowie ein neuer Zufahrtsweg geschaffen, sodass die Kapelle heute rundherum in neuem Glanz erstrahlt.

Im Anschluss an die Segnung gab es ein gemütliches Beisammensein bei Imbiss und Getränken und die Damen des Ortes hatten köstliche Aufstriche vorbereitet.

Wunderschön anzuschauen und eigentlich viel zu schade zum Verzehr war das von Ehrentraud Kronstorfer in zehnstündiger Arbeitszeit aus Marzipan und Zuckerglasur geschaffene, maßstabgetreue Modell der Kapelle, das zahlreiche Bewunderer fand.



Die Ortskapelle Unterrosenauerwald ist ein architektonisches Schmuckstück, das sich harmonisch in die landschaftliche Umgebung einfügt.



Mit einem kleinen Geschenk dankten Bgm. ÖkR Franz Pruckner und GR Anton Pollak dem Vorbeter Eduard Waringer, der diese Aufgabe seit 35 Jahren (!) auf vorbildliche Weise erfüllt.



Die neu renovierte Kapelle von Unterrosenauerwald wurde am 21. Juli 2002 gesegnet. GR Anton Pollak (vorne re.) und Bgm. ÖkR Franz Pruckner (vorne li.) konnten zu dieser Feier zahlreiche Gäste begrüßen, darunter die Stadträte Mag. Werner Reilingner und Wilfried Brocks sowie den langjährigen früheren Gemeinderat Engelbert Wagner.

Zwettler Som

In Zusammenarbeit mit Vereinen, Firmen und Privatpersonen stellte das Jugendreferat unserer Gemeinde auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche zusammen. Angefangen beim Kletter- und Tenniskurs über Beachvolleyball bis hin zum Rollerblades-Slalomlauf, Bogenschießen, Schnupperreiten und Kinderpizzabacken luden mehr als 40 Veranstaltungen zum Mitmachen ein. Leider wurde die beliebte Veranstaltungsreihe des Zwettler Sommerferienspiels heuer durch die Hochwassergeschehnisse überschattet. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön für die ehrenamtliche Unterstützung!



Gelungener Auftakt des Sommerferienspiels: Mit dem Ferienfest am Zwettler Hauptplatz wurde am 6. Juli 2002 der Beginn des mehrwöchigen Zwettler Sommerferienspiels gefeiert. Zum Rahmenprogramm gehörte eine spannende Spiele-Olympiade, die alle Kinder und Jugendlichen zum Balancieren, Zielwerfen, Basteln und Spielen einlud.



Ferienabschlussfest musste abgesagt werden

Als Folge der Hochwasserereignisse und der damit verbundenen Schäden musste das Jugendreferat der Stadtgemeinde Zwettl das ursprünglich für Samstag, 31. August 2002, geplante Ferienabschlussfest absagen.

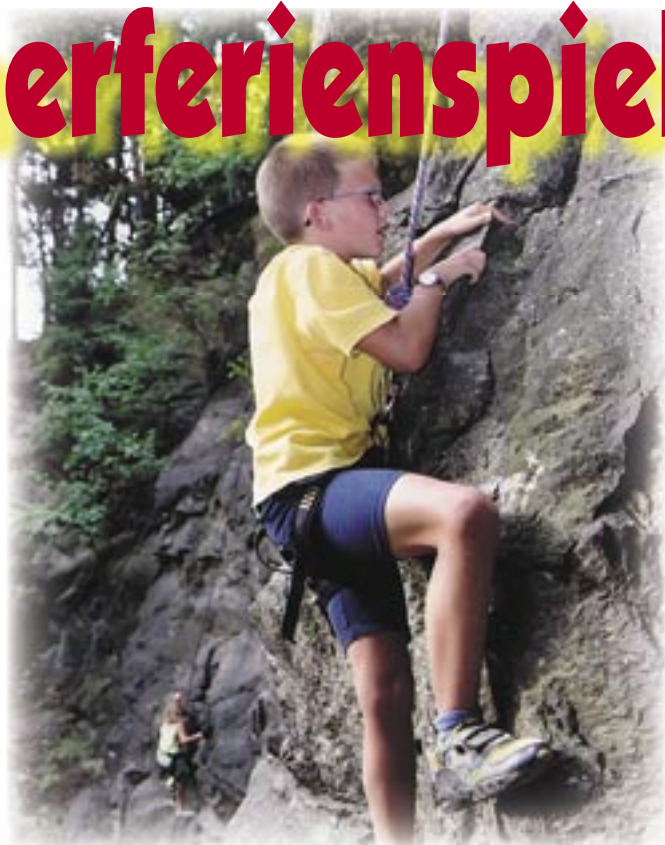
„Wir danken allen Vereinen und Privatpersonen, die heuer wieder bei der Organisation des Sommerferienspiels mitgewirkt haben. Wir bitten insbesondere die Kinder und Eltern um Verständnis, dass die traditionelle Ferienpass-Verlosung heuer nicht durchgeführt werden konnte. Wir danken allen Kindern und Jugendlichen für das Mitmachen und hoffen, dass es trotzdem Spaß gemacht hat“, bittet das Jugendreferat der Stadtgemeinde Zwettl um Verständnis.

Kleines Trostpflaster für die Inhaber von Ferienpässen: Jedes Kind, das in seinem Ferienpass mindestens 5 Veranstaltungsstempel gesammelt hat, kann den Ferienpass im Infobüro im Alten Rathaus (Hauptplatz 4) abgeben und bekommt einen Gutschein für das Hallenbad Stift Zwettl. Pro Kind ist nur ein Gutschein einlösbar.



Insgesamt 26 Kinder nahmen am Schachseminar für Anfänger und Fortgeschrittene des Schachklubs Zwettl teil und ließen sich von Schachmeister Frantisek Blatny und seiner Gattin sowie von Kurs-Organisator Karl Wagner in der Theorie und Praxis des „königlichen“ Spiels unterrichten. Den Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung bildete ein spannendes Simultanturnier, bei dem die Schachjugend ihre Konzentration und ihr Können unter Beweis stellte.

Sommerferienspiel 2002



Junge Klettermaxe von 6 bis 14 Jahren waren bei den fachkundig geleiteten Kletterkursen des Alpenvereines Zwettl gut aufgehoben.



Am Sonntag, 28. Juli 2002, machten die Kinder gemeinsam mit GR Andrea Elsigan und StR Andrea Wiesmüller einen Ausflug zu den Winnetou-Spielen nach Gföhl und ließen sich von dem Karl May-Klassiker „Winnetou I“ begeistern.



Der UTC Marbach am Walde veranstaltete in Rottenbach wieder Tenniscamps für Kinder und Jugendliche von 7 bis 18 Jahren. Neben dem Tennisunterricht wurde im Rahmen eines Kreativtages gemeinsam musiziert, gespielt, gebastelt und gemalt. Unsere Bilder zeigen die Teilnehmergruppen des ersten und zweiten Tenniscamps zusammen mit ihren BetreuerInnen.



Im „Glückstaifun“ der Werbegemeinschaft Zwettl konnte so mancher Festbesucher einen Glücksgriff tun und tolle Preise gewinnen.

Für ihre Beiträge zur Gestaltung und Durchführung des Zwettler Sommerferienspiels 2002 danken wir:

Werbegemeinschaft Zwettl, UTC Zwettl, Alpenverein Zwettl, Tanzschule Lollipop, Sportunion Zwettl/Sektion Volleyball, Pizzeria San Marco, Eissportverein Zwettl, Gendarmerieposten Zwettl, EVN Zwettl, Pfadfindergruppe Zwettl, Sportunion Pferdeverein Edelhof, Österreichisches Rotes Kreuz, Sportunion Zwettl/Sektion Bogenschützen, GR Andrea Elsigan, StR Andrea Wiesmüller, UTC Marbach am Walde, Margit Hutterer, Sportclub SC Sparkasse Zwettl, Freiwillige Feuerwehr Zwettl, Naturfreunde Zwettl, NÖ Hilfswerk Familie Aktiv Zwettl, Trialclub Schleifgraben, Schachklub Zwettl



Neuer Spielplatz in Germanns eröffnet

Am Sonntag, 23. Juni 2002, eröffnete Stadtrat Konrad Kurz den neu geschaffenen Spielplatz in Germanns. Die Gemeinde unterstützte dieses Vorhaben mit einem Kostenbeitrag in Höhe von 4.360,- Euro. Weitere 1.000,- Euro steuerte der Verschönerungsverein Germanns bei und die Ortsbevölkerung leistete insgesamt 130 freiwillige Arbeitsstunden.

Vor allem die Kinder freuten sich über die gelungene Spiel- und Freizeitanlage und bis in die Abendstunden hinein wurde dieser erfreuliche Anlass mit einem geselligen Beisammensein gefeiert.



Ein Nachmittag bei der Feuerwehr

Am 31. August 2002, dem letzten Feriensamstag, lud die FF Stift Zwettl die Kinder zwischen 7 und 14 Jahren zu einem interessanten Nachmittag ein. 15 Buben und Mädchen folgten der Einladung und konnten sich über die Ausrüstung der Feuerwehr nicht nur informieren, sondern diese auch „begreifen“. Bei einer Übung im Meierhof waren die Schlauchleitungen zu verlegen und „Wasser marsch“ zu geben. Mit dem Hochdruckrohr des Tanklöschfahrzeuges wurde ein Gebäude vor dem Übergreifen des „Brandes“ geschützt. Natürlich war dabei auch für ganz Mutige die Gelegenheit, die Atemschutzgeräte auszuprobieren. Zum Abschluss dieses heißen - und trotzdem „coolen“ - Nachmittags gab es eine Stärkung beim Lagerfeuer.

Druckknopf-Ampel macht Schulweg sicherer

Am 5. September 2002 wurde beim Schutzweg in der Gerungser Straße auf der Höhe der Arbeiterkammer eine Druckknopf-Ampel in Betrieb genommen. Auf dem Weg in die Schulen bzw. auf dem Nachhauseweg überqueren hier in Spitzenzeiten bis zu 100 Kinder pro Stunde die Straße.

Nach dem Drücken des Knopfes schaltet die Ampel für die Fußgänger auf „Grün“. Um die Kinder und auch die Autofahrer an die neue Situation und an die Ampel-Regelung zu gewöhnen, wird sich die Gendarmerie noch einige Wochen lang um die Schutzweg-Sicherung in diesem Bereich kümmern. „Die Autofahrer müssen sich



Das Bild von der neuen Ampelanlage entstand während der Übernahme durch Experten der Abteilung „Straßenspezialtechnik“ (Ing. Schober, WHR Dipl. Ing. Nigl) und Vertreter der Gendarmerie bzw. der Straßenmeisterei.

Foto: Straßenmeisterei Zwettl

an die neue Situation gewöhnen und deshalb appellieren wir an die Fußgänger, auch wenn sie „Grün“ haben, dass sie auf den Autoverkehr achten und die Straße nicht blindlings überqueren“, so der Sicherheitstipp von Straßenmeister Gilbert Schulmeister und Bauamts-Sachbearbeiter Gerhard Resch.

Umweltförderung auch für Regenwassernutzung

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 16. September 2002 wurde das bereits sehr umfangreiche Umweltförderprogramm der Gemeinde um die Förderung der Regenwassernutzung erweitert.

Wer künftig Regenwasserauffangbehälter errichtet oder vorhandene Senkgruben im Zuge des Kanalbaues in Regenwasserauffangbehälter umwandelt und diese zur teilweisen Nutzwasserversorgung (Toilettenspülung, Gartenbewässerung oder Betrieb der Waschmaschine) verwendet, kann unter Einhaltung der beschlossenen Richtlinien in den Genuss einer zehnprozentigen Gemeindeförderung bis zur Höhe von 365,- Euro kommen.

Die Förderungsaktion gilt für alle nach der Beschlussfassung errichteten bzw. umgestalteten Regenwasserauffangbehälter und ist mit 31.

Dezember 2005 befristet.

„Ich hoffe, dass diese neue Förderungsmöglichkeit von vielen umweltbewussten Gemeindebürgern in Anspruch genommen wird und ein Anreiz ist, vermehrt Regenwasser zu nutzen und damit den Trinkwasserverbrauch zu vermindern!“, kommentierte Umweltstadtrat Erwin Engelmayer seinen Antrag.

Auskünfte, Formulare

Auskünfte, Förderungsrichtlinien und Antragsformulare sind bei StADir.-Stv. Werner Siegl im Stadamt Zwettl, Zimmer 27, Tel. 02822/503-123, e-mail: w.siegl@zwettl.gv.at erhältlich.

Zwettler Geschwisterpaar bot tolle Leistung bei Beachvolleyball-WM

Den absoluten Saisonhöhepunkt und bis dato größten Erfolg der bisherigen Karriere von Doris und Stefanie Schwaiger aus Großglobnitz stellte die Teilnahme an der Beach-Europameisterschaft der unter 20-jährigen vom 20.-25.8.2002 in Basel (18. Endrang) und an der Beach-Weltmeisterschaft der unter 18-jährigen vom 29.8.-1.9.2002 in Xylokaastro, Griechenland, dar. Mit phasenweise sensationellen Leistungen erreichten die beiden den beachtlichen neunten WM-Platz. Auch Beobachter aus anderen Nationen bescheinigten dem Zwettler Geschwisterpaar nach ihren großartigen Spielen u. a. gegen die Teams aus Mexiko, Griechenland und Brasilien eine Weltklasseleistung.

Seit ihrem Eintritt ins Gymnasium Zwettl spielen Doris (17) und Stefanie (16) Schwaiger Volleyball. Nach beachtlichen Erfolgen auf Schul- und Vereinsebene gehören beide dem Jugend- bzw. Juniorenkader der österreichischen Nationalmannschaft an.

Vor fünf Jahren entdeckten die beiden Schwestern ihre Liebe zum Beachvolleyball:

Jährliche Trainingskurse führten schon bald zu den ersten Achtungserfolgen in der nationalen Beach-Szene. Mit der Aufnahme in die österreichische Nationalmannschaft des „Nokia Junior Beach Teams“ im heurigen Frühjahr begann für das Geschwisterpaar die Saisonvorbereitungsphase. Das professionelle, oft täglich mehrstündige Training



Boten tolle Leistungen bei der Beachvolleyball-WM in Griechenland und stehen am Beginn einer sportlichen Karriere: Die Geschwister Doris und Stefanie Schwaiger aus Großglobnitz. Foto: Mag. Franz Weiss/Gymnasium Zwettl



Landesmeisterschaft im Gespannfahren

Einen sehr schönen Anblick boten die insgesamt 23 ein- und zweispännigen Kutschen, die am 13. und 14. Juli 2002 an der „Niederösterreichischen Landesmeisterschaft im Gespannfahren“ teilnahmen. Ausgetragen wurde dieser Wettbewerb auf dem Gelände der Trabrennbahn Edelhof. Die einzelnen Gespanne zeigten ihr Können in den Disziplinen „Dressur“, „Marathon“ und „Hindernisfahren“. Die elegant gekleideten Lenker hatten die edlen und kraftvollen Pferde perfekt unter Kontrolle und es war eindrucksvoll mitzuerleben, wie harmonisch das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier funktionieren kann.

führte in den vergangenen Monaten zu den großartigen Resultaten bei nationalen und internationalen Turnieren. Wir gratulieren sehr herzlich

zu diesen tollen Erfolgen und wünschen den vielversprechenden Volleyball-Talenten alles Gute für die sportliche Zukunft!

Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober

Wie jedes Jahr wird auch heuer in ganz Österreich ein Probealarm mit allen Zivilschutzsignalen durchgeführt. Der Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen. Der diesjährige Probealarm findet am Samstag, 5. Oktober 2002, statt. In NÖ werden zwischen 12 Uhr und 13 Uhr der Reihe nach die Signale für einen Zivilschutz- und Katastrophenfall – nämlich „Warnung“ (3 Minuten Dauerton), „Alarm“ (1 Minute auf- und abschwelliger Heulton) und „Entwarnung“ (1 Minute Dauerton) – ertönen. Wer sich ausführlicher über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen informieren möchte, findet auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes („www.noezsv.at“) Informationen.

USC Oberstrahlbach: 20-Jahr-Jubiläum

Mit einem zweitägigen Fest feierte der USC Oberstrahlbach am 29. und 30. Juni 2002 sein zwanzigjähriges Bestehen in der Hobbyliga des Bezirkes Zwettl. Stand der Samstag ganz im Zeichen eines gut besuchten Sportfestes mit Discoabend, so setzte sich das Festprogramm am Sonntag aus einer hl. Messe und einem anschließenden Fröhschoppen zusammen.

Am Sonntag nachmittag konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer sportliche Begegnungen unter anderem zwischen den Jugendmannschaften aus Oberstrahlbach und Gradnitz und den Mannschaften aus Oberstrahlbach und Schweiggers miterleben. Im Rahmen der Feier wurden langjährige verdiente Funktionäre, Spieler und Trainer mit Ehrenzeichen der Sportunion Niederösterreich ausgezeichnet:

Silberne Ehrenzeichen für ihre jeweils 18-jährige Tätigkeit erhielten Hermann Redl und Franz Almeder sowie Josef Haneder (14-jährige Tätigkeit). Bronzene Ehrenzeichen wurden an Franz Renk, Obmann Werner Preiss (14), Ernst Steininger, Maria Kastner (12), Michael Salzer, Franz Meneder (10)



Gruppenfoto anlässlich der gelungenen 20-Jahr-Feier: Die geehrten Funktionäre des USC Oberstrahlbach gemeinsam mit den Ehrengästen und den Kindern der Musikhauptschule Stift Zwettl.

und Rosa Redl verliehen. Viel Applaus bekamen die Kinder der Musikhauptschule Stift Zwettl, die mit ihren

Tanzvorführungen unter der Leitung von Andrea Weisgrab für fröhliche Abwechslung sorgten.

Zahlreiche Preise für Kreativhauptschule Stift Zwettl

Mit überwältigendem Erfolg beteiligte sich die Kreativhauptschule Stift Zwettl am Europäischen Schülerwettbewerb und stellte in diesem Schuljahr in jeder Altersklasse den jeweiligen Bundessieger!

Aus Tausenden von Arbeiten erreichte David Binder (2a) österreichweit in der Altersgruppe der 10- bis 12-jährigen den ersten Platz. Zum Thema „bedeutende Gebäude Europas - neu gesehen“ gestaltete er den Schiefen Turm von Pisa in Form einer bunt lavierten Faserstiftzeichnung. Der zweite Platz ging an Dominik Braunstein (1d). Er gestaltete ein Chemogramm zum Thema „Arbeitende Menschen“. In der folgenden Altersgruppe (13 bis 15-jährige) wurde Nadja Bayer (3a) zur Bundessiegerin gekürt.

Ihr Sgraffito zum Thema „Europa - gestern und heute“ gestaltete sie in Form eines Rundbildes mit Figuren aus der griechischen Mythologie bis hin zu einem Fronleichnamzug. Die besondere Anerkennung der Jury fand ein Beitrag in der Kategorie „Gruppenarbeit“. Die Mädchen der 4b erarbeiteten ein Leporello zum Thema „Frauen in Europa“. Bundesministerin Elisabeth Gehrler zeichnete die PreisträgerInnen im Rahmen einer Festveranstaltung am 18. Juni

2002 in Eisenstadt aus und gratulierte den begleitenden Lehrkräften Schulrat Karl Blümel, Claudia Pöll und Herta Müllauer zum „österreichweiten Vorzeigemodell einer Kreativhauptschule“. Auch beim Raiffeisen-Malbewerb gab es einen wahren „Preisregen“: Neben diversen Platzierungen, Anerkennungs- und Bezirkspreisen wurde Elisabeth Honeder (1a) zur Landessiegerin gekürt.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen!



Josef Hölzl ist 75

Altstadtrat Josef Hölzl feierte 75. Geburtstag

Am 5. Juli 2002 vollendete Altstadtrat Josef Hölzl sein 75. Lebensjahr.

Er gehörte zwischen 1965 und 1994 als SPÖ-Mandatar dem Gemeinderat an, zwischen 1971 und 1990 kümmerte er sich als Stadtrat um die Agenden der Häuser- und Friedhofsverwaltung.

Neben seinen großen kommunalen Leistungen, für die er im Jahre 1986 auch den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ erhielt, war Altstadtrat Hölzl auch erfolgreich in der Gewerkschaft und als Personalvertreter bei seinen Kollegen der Gendarmerie tätig.

Nach seiner Pensionierung engagierte er sich verstärkt beim Roten Kreuz und beim Pensionistenverband.

Altstadtrat Hölzl wurde 1989 eine der höchsten Auszeichnungen der Republik verliehen: Er erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Wir schließen uns der Schar der Gratulanten an und wünschen dem Jubilar im Namen der Gemeinde, für die er so lange Jahre verdienstvoll gewirkt hat, alles Gute, Glück und Gesundheit!

Rottenbach: „Tennisnacht“-Eröffnungsfeier

Unter dem Titel „Tennisnacht in Rottenbach“ hatten der Union Tennisclub Marbach am Walde und die Stadtgemeinde Zwettl am 13. Juli 2002 zur Wiederaufnahme des Tennisbetriebes nach erfolgter Platzsanierung und Flutlichterrichtung eingeladen.

Nach acht Jahren intensiver Nutzung der im Gemeindeeigentum stehenden und vom Tennisclub betriebenen Tennisanlage war der Quarzsand-Kunstrasenbelag derart abgenutzt, dass ein regulärer Spielbetrieb nicht mehr gewährleistet werden konnte und für die Nutzer Verletzungsgefahr gegeben war.

Kunstrasen, Flutlichtanlage und Innenausstattung

Auf Basis des am 13. März 2002 gefassten Gemeinderatsbeschlusses wurde das Sanierungsprojekt in Angriff genommen. Es wurde nicht nur die Erneuerung des Kunstrasenbelages sondern auch die Errichtung einer Flutlichtanlage und die Verbesserung der Innenausstattung durchgeführt. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 42.000,- Euro wurden vom Tennisclub Marbach am Walde, der Stadtgemeinde Zwettl, dem Land Niederösterreich und der NÖ Turn- und Sportunion finanziert. Obmann Werner Siegl begrüßte zur Feierstunde neben Bürgermeister ÖKR. Franz Pruckner die Stadträte Erwin Engelmayr und Konrad Kurz sowie den Landesgeschäftsführer der Sportunion Niederösterreich, Friedrich Manseder.

Dank an den Vereinsvorstand

Bürgermeister Franz Pruckner überbrachte die Grüße der Gemeinde, nahm die Siegerehrung vor, verwies auf die Bedeutung sportlicher Aktivitäten und bedankte sich beim Vereinsvorstand für das ehrenamtliche Engagement.



Diese Aufnahme entstand nach dem Abtragen des alten Belages.



Mit den vier Turnierfinalisten freuten sich Obmann Werner Siegl, Bgm. ÖKR. Franz Pruckner, die Stadträte Konrad Kurz und Erwin Engelmayr sowie Landesgeschäftsführer Friedrich Manseder und die Obmann-Stellvertreter Johannes Völk und Clemens Kurz über den sportlichen Erfolg und die modernisierte Tennisanlage

Beitragsleistung der Sportunion

Auch Friedrich Manseder betonte in seinen Grußworten die positive Arbeit des Vereines und brachte seine Freude über die Beitragsleistung der Sportunion zur Platzsanierung und Flutlichterrichtung zum Ausdruck. Stadtrat Konrad Kurz, der

selbst Vorstandsmitglied des Tennisclubs ist, ging in seinen Grußworten auf die regionale Bedeutung des Vereinslebens, des Körnerkastens sowie der Tennisanlage ein und beschrieb sie als wichtigen Beitrag zu einer „sinnvollen Freizeitgestaltung“ in der Region um Rottenbach.

UTC Marbach am Walde im Porträt:

- 1993 gegründet
- derzeit 135 Mitglieder
- davon 50 Kinder und Jugendliche
- jährlich etwa 60 Veranstaltungstage mit Schwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich
- Aufstieg mit der 1. Herrenmannschaft in die Kreisliga D des NÖTV
- 2. Herrenmannschaft in der Waldviertler Hobbyliga
- 1 Schülermannschaft u 12 im Meisterschaftsbewerb des NÖTV



Kostenfreies Info-Service „Europa direkt“

Unter der Bezeichnung „Europa direkt“ wurde ein kostenfreier, mehrsprachiger Informationstelefordienst eingerichtet, der allen Bürgerinnen und Bürgern in den 15 EU-Mitgliedsstaaten zur Verfügung steht.

Fragen zur EU und zu europäischen Themen werden unter der gebührenfreien Telefonnummer 00800/67891011 in der jeweiligen Landessprache entgegen genommen und beantwortet. Mit dem Slogan „Die EU ist nie weiter entfernt als das nächste Telefon“ lädt das Europareferat der NÖ Landesregierung dazu ein, dieses bürgernahe Nachfrage- und Informationsangebot zu nutzen.

Die Auskunftszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr.

ABFALL

vermeiden

beginnt am Lichtschalter

Welches Licht geht Ihrer Birne auf?

Energiesparlampen verbrauchen nur etwa 1/6 der Energiemenge herkömmlicher Glühbirnen.

Haben Sie Ihr häusliches Energiesparpaket schon geschnürt?

Alle Räume, in denen täglich 1 Stunde Licht brennt, umgerüstet?



Wunderbar!

Umwelt und Stromrechnung werden's Ihnen danken!

BRANTNER-DÜRR
GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

Niederösterreichischer Heckentag 2002

Am 9. November findet bereits zum fünften Mal der „NÖ Heckentag“ statt. Ziel dieses Aktionstages ist es, möglichst viele heimische, dem Standort angepasste Heckpflanzen in den Gärten Niederösterreichs anzusiedeln.

Interessenten können aus einem breiten Angebot an Steinobstsorten auswählen. Angeboten werden sowohl speziell zusammengestellte Heckpakete wie „Marmeladen-/Schnapshecke“ (Schlehndorn, Zwetschke, Vogelbeere usw.) als auch Einzelsträucher.

Auch bei Interesse an alten Obstsorten wie z. B. Kirsche „Burlat“, Apfel „Amtsrat Meyer“ oder Kriecherl „Wölbling“ können Sie sich an das vom Amt der NÖ Landesregierung eingerichtete „Heckentelefon“ wenden: 02742/9005-16800 bzw. heckentag@noel.gv.at (Adresse: NÖ Landesregie-



Eberesche (=Vogelbeere) mit ihren leuchtenden Früchten

rung, Abteilung Naturschutz, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten). Unter der gleichen Adresse ist auch die aktuelle Heckentag-Broschüre erhältlich.

Öffnungszeiten des ALTSTOFF-SAMMELZENTRUMS

September 2002

Montag,	30. von 07-12 Uhr
---------	-------------------

Oktober 2002

Mittwoch,	02. von 17-20 Uhr
Freitag,	04. von 13-17 Uhr
Montag,	07. von 07-12 Uhr
Montag,	14. von 07-12 Uhr
Samstag,	19. von 08-11 Uhr
Montag,	21. von 07-12 Uhr
Montag,	28. von 07-12 Uhr

November 2002

Freitag,	01. entfällt!
Montag,	04. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	06. von 17-20 Uhr
Montag,	11. von 07-12 Uhr
Samstag,	16. von 08-11 Uhr
Montag,	18. von 07-12 Uhr
Montag,	25. von 07-12 Uhr

Geburtstage

90. Geburtstag

13. Mai 2002
Johanna **Schaden**
Zwettl, Oberhof 17

13. Juni 2002
Anna **Rafetseder**
Zwettl, Feldgasse 27

27. Juni 2002
Christine **Adensam**
Zwettl, Parkgasse 3

11. August 2002
Johanna **Hahn**
Propstei 44

91. Geburtstag

1. Juni 2002
Maria **Alberer**
Waldhams 31

92. Geburtstag

23. Juni 2002
Maria **Schuck**
Zwettl, Syrnerstraße 16

93. Geburtstag

12. Juni 2002
OMedR. Dr. Hubert
Krenkel
Zwettl, Neuer Markt 9

94. Geburtstag

28. Juni 2002
Maria **Katlein**
Zwettl, Propstei 44



Goldene Hochzeit

3. Mai 2002
Karl und Edith **Müller**
Zwettl, Feldgasse 18

17. Mai 2002
Michael und Maria **Todt**
Niederneustift 7

24. Mai 2002
Leopold und Berta **Kolm**
Merzenstein 2

25. Mai 2002
HR Dr. Johann und Hermine
Reilingner
Zwettl, Stazenberggasse 2

Geburten



17. Mai 2002
Marlene Johanna **Bohmann**
Jagenbach

18. Mai 2002
Nicole **Plauensteiner**
Zwettl

19. Mai 2002
Jasmin Maria **Binder**
Germanns

15. Juni 2002
Jonas Harald Thomas
Haider
Zwettl

27. Juni 2002
Marcel **Schießwald**
Gerotten

28. Juni 2002
Martin Norbert **Hofbauer**
Niederneustift

3. Juli 2002
Marcel **Jachs**
Zwettl

8. Juli 2002
Florian Stefan
Katzenschlager
Jagenbach

11. Juli 2002
Klara **Edelmaier**
Friedersbach

12. Juli 2002
Alex **Ostrowski**
Zwettl

15. Juli 2002
Tobias Josef **Mayrhofer**
Großhaslau

18. Juli 2002
Mona Alina **Nebauer**
Zwettl

22. Juli 2002
Pascal **Bruckner**
Rudmanns

25. Juli 2002
Laura **Hahn**
Guttenbrunn

26. Juli 2002
Katharina Sophia **Kastner**
Rosenau Schloß

27. Juli 2002
Dominik **Göschl**
Zwettl

Marcel **Kasper**
Uttissenbach

6. August 2002
Michael **Herrsch**
Rudmanns



7. August 2002
Vanessa **Beck**
Böhmhöf

Laura-Sophie Isabella
Klinger
Zwettl

Hannah **Leitner**
Zwettl

12. August 2002
Lara Maria **Stanzl**
Zwettl

22. August 2002
Julia **Wishofer**
Zwettl

27. August 2002
Julia **Fischer**
Zwettl

30. August 2002
Laura Maria **Weber**
Moidrams

Gärtnerei Hahn
Zwettl

Herbst ist Pflanzzeit!

**Riesenauswahl an
Pflanzen u. Zwiebeln**

**Wir erledigen für Sie
sämtliche Betreuungs-
und Pflegearbeiten**

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ,
3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0
(gleichz. Verlagsort)

Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl,
Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadamt@zwettl.gv.at

Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa
Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126;
Fax: 503-181

Layout: Pressebüro Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7,
E-Mail: pressebuero@pflieger.at, Tel.: 02982/39 651,
Fax: 02982/39 654, www.pfleger.at

Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Hochwasser in Zwettl

Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): J. Koller,
J. Kramreiter, J. Bauer

Eheschließungen

6. Juli 2002
Jürgen **Riegler**
Zwettl
Mona Maria **Kalantari**
Zwettl

8. Juli 2002
Dr. Klaus Werner Michael
Böhm
Zwettl
Ingeborg **Steininger**
Zwettl

12. Juli 2002
DI Peter **Fischer**
Zwettl
Dagmar Herma Maria **Vogl**
Zwettl

19. Juli 2002
Johannes **Traxler**
Zwettl
Dr. Daniela Monika
Exenberger
Zwettl

2. August 2002
Dr. Mag. Werner Walter
Schwarzmann
Zwettl
Manuela **Haslinger**
Zwettl

3. August 2002
Mag. Herbert Peter
Kolinsky
Großglobnitz
Claudia **Berger**
Großglobnitz

9. August 2002
Anton **Bayreder**
Böhmhof
Elke Josefa **Ertl**
Böhmhof

14. August 2002
Werner **Poppinger**
Waltersschlag
Andrea Maria **Wagner**
Germanns



16. August 2002
Andreas **Traxler**
Rudmanns
Bettina **Scharf**
Thaya

23. August 2002
Charles **Boahn**
Göppingen
Elisabeth **Elsigan**
Rudmanns

Sterbefälle

3. Juni 2002
Helmut Walter **Groß**
86 Jahre
Stift Zwettl

Franz **Poppinger**
80 Jahre
Bösenneunzen

7. Juni 2002
Willibald **Haider**
60 Jahre
Rudmanns

13. Juni 2002
Alois **Katzenschlager**
63 Jahre
Jagenbach

17. Juni 2002
Emmerich **Ebner**
75 Jahre
Friedersbach

19. Juni 2002
Maria **Schobert**
84 Jahre
Zwettl

1. Juli 2002
Franz **Schmutz**
68 Jahre
Zwettl

6. Juli 2002
Maria **Hobecker**
78 Jahre
Zwettl

13. Juli 2002
Eduard **Floh**
75 Jahre
Rosenau Dorf

16. Juli 2002
Josefa **Hackl**
87 Jahre
Zwettl

Willibald Anton **Hofbauer**
73 Jahre
Zwettl

21. Juli 2002
Leopold **Lackinger**
75 Jahre
Zwettl

22. Juli 2002
Anna Maria **Schreil**
84 Jahre
Zwettl

23. Juli 2002
Johanna **Bauer**
98 Jahre
Rieggens

29. Juli 2002
Richard **Neunteufel**
76 Jahre
Zwettl

1. August 2002
Juliana **Scharitzer**
98 Jahre
Zwettl

2. August 2002
Josef **Rametsteiner**
70 Jahre
Zwettl

9. August 2002
Maria **Haider**
88 Jahre
Zwettl

17. August 2002
Reinhard **Pannagl**
27 Jahre
Jagenbach

18. August 2002
Johann **Schrabauer**
89 Jahre
Böhmhof

Maria **Spielbichler**
78 Jahre
Zwettl

24. August 2002
Walfriede **Fraberger**
62 Jahre
Rieggens

25. August 2002
Antonia **Steiner**
87 Jahre
Zwettl

27. August 2002
Josef **Binder**
77 Jahre
Jagenbach

2. September 2002
Karoline Leopoldine **Hahna**
94 Jahre
Zwettl



Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

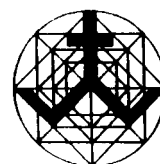
EIGENE ERZEUGUNG - EIGENE STEINBRÜCHE

Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Günstige Sonderangebote!

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG
3910 ZWETTL, KREMSEER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

STEIN
WUNSCH





Landhotel Bergwirt
Fam. Schrammel
A-3910 Zwettl, Mühlgraben
Tel. 02822/52903, 54163
Fax. 52903-8
Restaurant u. Zimmer

Nudel - Pilze - Kürbis



Nudelgerichte
Wir sind wieder total vernudelt!





Rund um den Kürbis

BOSCH

Wäschetrockner WTL6100 Kondens

**BEST
BUY!**

529,-

Abholpreis



MENGL

3910 Zwettl Landstraße 35+41 Tel. 02822-52471-0



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



**3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512**

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290**

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312**

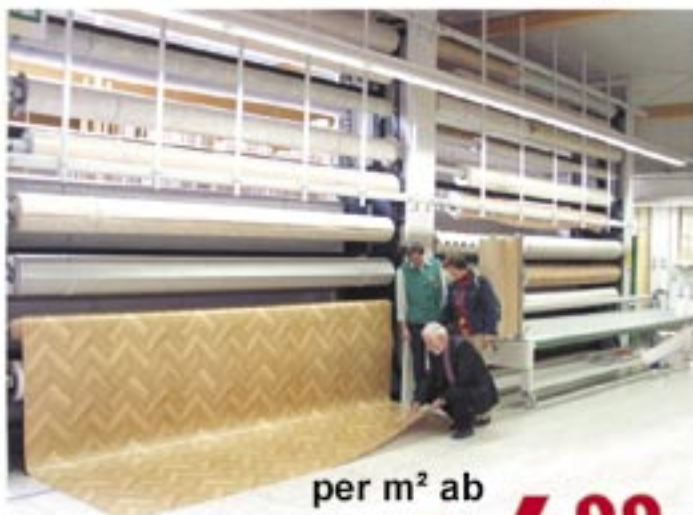
Fichtinger

PAPIERWAREN LEDERWAREN SPIELWAREN BÜRO- U. NÄHMASCHINEN

3910 ZWETTL, DREIFALTIGKEITSPLATZ 1
TEL: 02822 52291, FAX: DW 20, E-MAIL: fichtinger@wvnet.at

Lagerhaus | Zwettl

**Riesenauswahl an
Wand- und Bodenbelägen**



per m² ab

mehr als
50 Dekore lagernd

€ **4,99**

impos
Mehr als günstig



**Innen-
dispersion**

20 kg

€ **11,90**
(1 kg = € 0,60)



Mineralfarbe

lösungsmittelfrei
wasserdampfdurchlässig



14 kg statt € 25,95

€ **21,90**
(1 kg = € 1,56)

Angebote gültig bis 5.10.2002
bzw. solange der Vorrat reicht.
Preise inkl. aller Steuern, Irrtum
und Änderungen vorbehalten.
Farbabweichungen
sind druckbedingt.



MODE JACKEN MODE



**JACKEN + MÄNTEL
FÜR
DIE GANZE FAMILIE**

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechna Moden KG
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
spechna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!

